

# Jahresabschluss TUI AG

## Rumpfgeschäftsjahr 2009

# Inhalt

<b>2 Jahresabschluss zum 30. September 2009</b>	<b>33 Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>
2 Bilanz	<b>34 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>
3 Gewinn- und Verlustrechnung	<b>35 Vorstand</b>
4 Entwicklung des Anlagevermögens	<b>36 Aufsichtsrat</b>
<b>6 Anhang</b>	<b>38 Bericht des Aufsichtsrats</b>
6 Bilanzierung und Bewertung	<b>44 Fünfjahresübersicht</b>
9 Erläuterungen zur Bilanz	
17 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	
21 Sonstige Erläuterungen	
27 Erklärung zur Unternehmensführung	

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der TUI AG für das Rumpfgeschäftsjahr 2009 werden im elektronischen Bundesanzeiger bekanntgegeben.

Der Lagebericht der TUI AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst und im TUI Rumpfgeschäftsbericht 2009 veröffentlicht.

# Jahresabschluss zum 30. September 2009

## Bilanz der TUI AG zum 30.9.2009

Tsd €	Anhang	30.9.2009	31.12.2008
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		1 385	1 505
Sachanlagen		60 922	62 238
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		3 437 697	2 625 061
Übrige Finanzanlagen		1 388 422	339 861
		<b>4 888 426</b>	<b>3 028 665</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(2)	17	19
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	1 843 584	2 009 478
Wertpapiere	(4)	0	2 493 900
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(5)	493 499	1 237 333
		<b>2 337 100</b>	<b>5 740 730</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(6)	<b>8 820</b>	<b>24 373</b>
		<b>7 234 346</b>	<b>8 793 768</b>

Tsd €	Anhang	30.9.2009	31.12.2008
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(7)	642 807	642 807
<i>Bedingtes Kapital</i>		300 000	200 000
Kapitalrücklage	(8)	819 148	917 127
Gewinnrücklagen	(9)	556 140	556 140
Bilanzgewinn	(10)	0	0
<i>davon Gewinnvortrag</i>		0	24 776
		<b>2 018 095</b>	<b>2 116 074</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	(11)	<b>39 493</b>	<b>40 346</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		211 719	229 540
Übrige Rückstellungen	(12)	377 990	925 060
		<b>589 709</b>	<b>1 154 600</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Anleihen	(13)	2 619 000	3 019 000
<i>davon konvertibel</i>		694 000	694 000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		816 415	1 055 033
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2 043	3 940
Übrige Verbindlichkeiten		1 140 198	1 389 578
		<b>4 577 656</b>	<b>5 467 551</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(14)	<b>9 393</b>	<b>15 197</b>
		<b>7 234 346</b>	<b>8 793 768</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. bis zum 30.9.2009 (Vorjahr 1.1. bis 31.12.2008)**

Tsd €	Anhang		1.1.–30.9. 2009	1.1.–31.12. 2008
Umsatzerlöse	(18)	127 271		313 261
Sonstige betriebliche Erträge	(19)	2 177 773		3 103 742
			2 305 044	3 417 003
Materialaufwand	(20)	124 243		176 173
Personalaufwand	(21)	32 331		98 158
Abschreibungen	(22)	1 400		182 123
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(23)	1 323 814		2 429 693
			- 1 481 788	- 2 886 147
Beteiligungsergebnis	(24)		- 106 374	- 98 484
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(25)		- 756 278	- 1 731 579
Zinsergebnis	(26)		- 50 813	- 166 347
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>- 90 209</b>	<b>- 1 465 554</b>
Steuern	(27)		7 770	63 090
<b>Jahresergebnis</b>			<b>- 97 979</b>	<b>- 1 528 644</b>
Gewinnvortrag			0	24 776
Entnahmen aus der Kapitalrücklage			+ 97 979	+ 1 503 868
<b>Bilanzgewinn</b>	(10)		<b>0</b>	<b>0</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens

Entwicklung des Anlagevermögens der TUI AG vom 1.1.2009 bis zum 30.9.2009

Tsd €	Stand 1.1.2009	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 30.9.2009
		Zugänge*)	Abgänge*)	Um- buchungen	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3 663	6	0	0	3 669
	<b>3 663</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3 669</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	89 739	0	266	0	89 473
Technische Anlagen und Maschinen	1 400	0	0	0	1 400
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13 607	224	191	2	13 642
Geleistete Anzahlungen	2	0	0	- 2	0
	<b>104 748</b>	<b>224</b>	<b>457</b>	<b>0</b>	<b>104 515</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	4 730 254	948 145	34 211	0	5 644 188
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16 028	319	645	0	15 702
Beteiligungen	323 294	138 822	0	0	462 116
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13 355	1 000	0	0	14 355
Wertpapiere des Anlagevermögens	5 004	0	0	0	5 004
Sonstige Ausleihungen	3 600	1 364 167	2 157	0	1 365 610
Geleistete Anzahlungen	437	500	0	0	937
	<b>5 091 972</b>	<b>2 452 953</b>	<b>37 013</b>	<b>0</b>	<b>7 507 912</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5 200 383</b>	<b>2 453 183</b>	<b>37 470</b>	<b>0</b>	<b>7 616 096</b>

\*) einschließlich von/an konsolidierte/n Unternehmen

	<b>Stand 1.1.2009</b>	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Wertberichtigungen Abgänge <sup>*)</sup>	<b>Stand 30.9.2009</b>	<b>Stand 30.9.2009</b>	<b>Buchwerte Stand 31.12.2008</b>
	2 158	126	0	0	2 284	1 385	1 505
	<b>2 158</b>	<b>126</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2 284</b>	<b>1 385</b>	<b>1 505</b>
	32 695	1 000	0	0	33 695	55 778	57 044
	1 378	7	0	0	1 385	15	22
	8 437	267	0	191	8 513	5 129	5 170
	0	0	0	0	0	0	2
	<b>42 510</b>	<b>1 274</b>	<b>0</b>	<b>191</b>	<b>43 593</b>	<b>60 922</b>	<b>62 238</b>
	2 105 193	296 234	161 000	33 936	2 206 491	3 437 697	2 625 061
	0	0	0	0	0	15 702	16 028
	5 205	0	2 900	0	2 305	459 811	318 089
	12 510	1 000	0	0	13 510	845	845
	380	0	160	0	220	4 784	4 624
	3 545	459 044	1 651	1 888	459 050	906 560	55
	217	0	0	0	217	720	220
	<b>2 127 050</b>	<b>756 278</b>	<b>165 711</b>	<b>35 824</b>	<b>2 681 793</b>	<b>4 826 119</b>	<b>2 964 922</b>
	<b>2 171 718</b>	<b>757 678</b>	<b>165 711</b>	<b>36 015</b>	<b>2 727 670</b>	<b>4 888 426</b>	<b>3 028 665</b>

# Bilanzierung und Bewertung

## Anhang der TUI AG für das Rumpfgeschäftsjahr 2009

Der Jahresabschluss der TUI AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt. In der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG sind einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst; diese Posten werden mit den erforderlichen Erläuterungen im Anhang gesondert ausgewiesen.

Auf der Hauptversammlung am 13. Mai 2009 wurde beschlossen, dass das Geschäftsjahr der TUI AG künftig am 1. Oktober eines Jahres beginnt und am 30. September des Folgejahres endet.

Dementsprechend wurde für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2009 ein Rumpfgeschäftsjahr eingelegt. Auf Grund des nur neun Monate umfassenden Berichtszeitraums ist die Vergleichbarkeit mit dem zwölfmonatigen Vorjahreszeitraum nur eingeschränkt gegeben.

## Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Gliederung des Vorjahres sind im Geschäftsjahr grundsätzlich unverändert beibehalten worden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bzw. fünf Jahren abgeschrieben, Markenrechte über 10 Jahre.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die grundsätzlich auf steuerrechtlichen Vorschriften basieren, vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Auf Gebäude- und Grundstückseinrichtungen werden lineare Abschreibungen oder, soweit steuerrechtlich zulässig, fallende Abschreibungssätze verrechnet.

Seit Januar 2009 werden Zugänge bei den beweglichen Wirtschaftsgütern des abnutzbaren Sachanlagevermögens infolge der steuerrechtlichen Neuregelungen des Konjunkturprogramms I degressiv mit höchstens 25 % p.a. abgeschrieben.

Im Vorjahr kamen für Zugänge bei diesen Wirtschaftsgütern in Anpassung an die Regelungen des Unternehmensteuerreformgesetzes ausschließlich lineare Abschreibungen zur Anwendung.

Für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150 bis 1 000 Euro erfolgt nach dem Steuerrecht die Bildung jahresbezogener Sammelposten.

Im Zeitraum bis 2008 zugewandene andere abnutzbare Sachanlagen mit einer Nutzungsdauer von mehr als fünf Jahren werden degressiv abgeschrieben, wobei planmäßig von der degressiven auf die lineare Methode übergegangen wird, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Für Zugänge ab dem 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2007 kommt dabei der steuerlich zulässige Höchstsatz von 30 %, davon von 20 % zur Anwendung. Vermögensgegenstände, für die steuerrechtliche Sonderabschreibungen in Anspruch genommen wurden, werden linear abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Sachanlagevermögen	Nutzungsdauer
Gebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Ist den Gegenständen des Anlagevermögens am Bilanzstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen verrechnet.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie die übrigen Finanzanlagen sind mit Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Barwert bilanziert. Dem Wertaufholungsgebot wird durch Zuschreibung Rechnung getragen.

Die Bewertung der Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktwert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und grundsätzlich dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Kursgesicherte Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des jeweiligen Sicherungskurses angesetzt. Kurzfristige ungesicherte Währungspositionen sind grundsätzlich zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Langfristige ungesicherte Währungsforderungen werden mit dem Briefkurs am Entstehungstag oder dem niedrigeren Stichtagskurs umgerechnet. Langfristige ungesicherte Währungsverbindlichkeiten werden mit dem Geldkurs am Entstehungstag oder dem höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ausgabe- und Rückzahlungsbetrag von Anleihen als Disagio aktiviert und über die Laufzeit der Anleihen linear abgeschrieben. Bei Abweichungen vom Tilgungsplan werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Aus der Begebung von Wandelanleihen resultierende und der Kapitalrücklage zugeführte Posten werden als Disagio abgegrenzt und über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzung der Wandlungsrechte aufgelöst.

Der Bildung des Sonderpostens mit Rücklageanteil liegen die Möglichkeiten zur Übertragung von Buchgewinnen zugrunde. Der Sonderposten mit Rücklageanteil enthält Unterschiedsbeträge zwischen den steuer- und handelsrechtlichen Abschreibungen.

Bei der handelsrechtlichen Bewertung von Pensionsverpflichtungen wird die im Vorjahr angewandte Methodik der zu dieser Zeit veröffentlichten Gesetzesvorlage des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) fortgeführt. Dabei werden die Bewertungsparameter für den Gehalts- und Rententrend aus den IFRS Regelungen (IAS 19) abgeleitet, die Abzinsung der Verpflichtungen unter Anwendung eines über sieben Jahre geglätteten Durchschnittszinssatzes in zum Vorjahr unveränderter Höhe von 4,5 % p.a. vorgenommen. Die der Bewertung der Pensionsrückstellungen zugrundeliegenden biometrischen Rechnungsgrundlagen basieren weiterhin auf den „Richttafeln 2005 G“, sog. Generationstafeln, von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung bemessen.

Der bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß beträgt 5,5 % p.a. Alle übrigen Rückstellungen werden zum Nennbetrag angesetzt, sofern kein Zinsanteil einzubeziehen ist.

Für negative beizulegende Werte derivativer Finanzinstrumente werden Rückstellungen gebildet, sofern diesen keine gleichartigen Geschäfte mit positiven Marktwerten und entsprechenden Betrags- und Fristenkongruenzen gegenüberstehen.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für die optionalen derivativen Finanzinstrumente basiert auf dem Modell von Black & Scholes. Für derivative Festpreisgeschäfte erfolgt die Bewertung auf Basis ihrer diskontierten Cashflows. Zur Derivatebewertung werden laufzeitadäquate Zins-, Preis- und gegebenenfalls Volatilitätskurven zum Bilanzstichtag herangezogen.

Die Bewertung der Instrumente erfolgt systemgestützt mittels anerkannter IT-Systeme; zur Qualitätssicherung werden für konzernextern abgeschlossene Geschäfte die ermittelten Werte zum Stichtag mit von externen Kontrahenten bereitgestellten Werten abgeglichen und abgestimmt.

Es handelt sich bei den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich um Festpreis- oder optionale Over-the-Counter-(OTC)-Geschäfte, für die kein Börsenpreis zu ermitteln ist. Die derivativen Treibstoff-Sicherungsgeschäfte werden per Barausgleich, als Differenz zwischen Marktpreis und Sicherungspreis, erfüllt. Eine physische Lieferung findet nicht statt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist der Bilanz beigefügt. Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim elektronischen Bundesanzeiger sowie unter [www.tui-group.com](http://www.tui-group.com) im Internet abrufbar.

#### Finanzanlagen

Die Zunahmen bei den konsolidierten Unternehmen betreffen mit 38 Mio. € Zugänge von Aktien der TUI Travel PLC. Nachdem die Gesellschaft eine Wandelanleihe platziert hat, hat die TUI AG Ende September 2009 begonnen, sich dadurch ihre Stimmrechtsmehrheit für den Fall der Ausübung sämtlicher Wandlungsrechte zu sichern.

Darüber hinaus stammen die wesentlichen Zugänge bei den Finanzanlagen aus dem Erwerb einer unternehmerischen Beteiligung an der neuen Containerschifffahrtsgruppe und der Gewährung von Darlehen, insbesondere an die „Albert Ballin“ Holding GmbH & Co. KG.

Am 23. März 2009 hat die TUI AG sämtliche Aktien der Hapag-Lloyd AG an die „Albert Ballin“ Holding GmbH & Co. KG, einer mittelbaren Tochtergesellschaft des Konsortiums Albert Ballin GmbH & Co. KG, zu einem Unternehmenswert (ohne Immobilien und vor Abzug von Finanzschulden) von 4,3 Mrd. € veräußert.

Zum Zwecke des Erwerbs einer unternehmerischen Beteiligung von 43,33 % an der „Albert Ballin“ Joint Venture GmbH & Co. KG, der Beteiligungshalterin der Erwerbsgesellschaft der Reederei, errichtete die TUI AG die TUI-Hapag Beteiligungs GmbH und stattete sie mit den nötigen Mitteln hierfür aus (910 Mio. €).

Nach der Veräußerung der Hapag-Lloyd AG gewährte die TUI AG der „Albert Ballin“ Holding GmbH & Co. KG im März und in der zweiten Maihälfte 2009 überwiegend mittel- und langfristige Darlehen in Höhe von insgesamt 1 279 Mio. €, von denen 200 Mio. € Ende März 2010 durch die „Albert Ballin“ GmbH & Co. KG übernommen werden und dementsprechend unter den Sonstigen Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens ausgewiesen wurden. Im Weiteren stellte die TUI AG der Hapag-Lloyd AG ein langfristiges Darlehen in Höhe von 179 Mio. € zur Verfügung.

Zur Unterstützung der Hapag-Lloyd AG erwarb eine eigens hierfür gegründete Holdinggesellschaft die 25,1%ige Beteiligung der Reederei an dem Containerterminal Altenwerder. Zur Finanzierung des Erwerbs durch die Holdinggesellschaft beteiligte sich die TUI AG mit rund 68 % am Eigenkapital und stellte diesem Anteil gemäß Darlehen in Höhe von 214 Mio. € zur Verfügung.

Zur Erfüllung der Auflagen der zugunsten der Containerschifffahrtsgruppe gewährten Bundes- und Landesbürgschaften wird die TUI AG der „Albert Ballin“ Holding GmbH & Co. KG zur Verfügung gestellte Darlehen mit einem Nominalvolumen von 700 Mio. € in Hybridkapitalien umwandeln. Des Weiteren werden in diesem Zuge

die Anteile an der Terminal Holdinggesellschaft an die „Albert Ballin“ Holding GmbH & Co. KG veräußert und die der Holdinggesellschaft gewährten Darlehen ebenfalls in Hybridkapital gewandelt.

Ende März 2010 ist ferner beabsichtigt, Teile der verbliebenen, der „Albert Ballin“ Holding GmbH & Co. KG gewährten Darlehen entsprechend den Beteiligungsverhältnissen gemeinsam mit der „Albert Ballin“ GmbH & Co. KG in Eigenkapital der „Albert Ballin“ Holding GmbH & Co. KG zu wandeln. Auf die TUI AG entfällt dabei entsprechend ihres Anteils ein Betrag von 153 Mio. €.

Die handelsrechtliche Bewertung der nach Durchführung dieser Maßnahmen entstehenden Hybridinstrumente (Nominalvolumen 914 Mio €) sowie der danach verbleibenden Darlehen (Nominalvolumen 406 Mio. €) machte Wertberichtigungen von insgesamt 459 Mio. € erforderlich.

Bei den Beteiligungen werden darüber hinaus Zugänge aus Kapitaleinzahlungen in das im Jahre 2008 gegründete Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises GmbH ausgewiesen, das seit Mai 2009 mit der neu in Dienst gestellten „Mein Schiff“ Kreuzfahrten im Premium-Volumenmarktsegment anbietet.

**(2) Vorräte**

Die Vorräte betreffen fast ausschließlich Heizungs Brennstoffe.

**(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Tsd €	30.9.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0 / (252,-€)	0 / (177,-€)
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	-	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1 428 245	1 815 135
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	679 717	1 021 938
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7 771	2 057
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	407 568	192 286
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	156 090	110 324
	<b>1 843 584</b>	<b>2 009 478</b>

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind zum jeweiligen Bilanzstichtag in geringem Umfang Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert.

Der Rückgang bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der vorzeitigen Rückzahlung eines Teils des der TUI Travel PLC eingeräumten verzinslichen Gesellschafterdarlehens im Zuge der durchgeführten Finanzierungsmaßnahmen der Gesellschaft sowie aus der Ablösung der gegenüber Hapag-Lloyd AG bestehenden Forderungen nach Veräußerung der Reederei.

**(4) Wertpapiere**

Unter diesem Posten waren im Vorjahr die im März 2009 veräußerten Aktien der Hapag-Lloyd AG als Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

**(5) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Der Posten entfällt fast ausschließlich auf Guthaben bei Kreditinstituten.

(6) Rechnungsabgrenzungs- posten	Rechnungsabgrenzungsposten		
	Tsd €	30.9.2009	31.12.2008
Disagio		236	336
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>		102	202
Andere Rechnungsabgrenzungsposten		8 584	24 037
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>		2 000	7 366
		<b>8 820</b>	<b>24 373</b>

Der Rückgang der anderen Rechnungsabgrenzungsposten resultiert im Wesentlichen aus verminderten abgegrenzten Finanzierungskosten für bestellte Flugzeuge nach deren Übertragung auf eine Gesellschaft der TUI Travel-Gruppe.

#### (7) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der TUI AG besteht aus nennwertlosen Stückaktien, die jeweils im gleichen Umfang am Grundkapital beteiligt sind. Der auf die einzelne Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt rund 2,56 €. Bei den Aktien handelt es sich seit der Umstellung im Juli 2005 um Namensaktien, deren Inhaber namentlich im Aktienregister geführt werden.

Das in den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg und Hannover eingetragene gezeichnete Kapital der TUI AG beträgt unverändert rund 642,8 Mio. € und setzt sich damit zum Ende des Geschäftsjahres weiterhin aus 251 444 305 Aktien zusammen.

Die Hauptversammlung vom 13. Mai 2009 hat den Vorstand der TUI AG erneut ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis zum 12. November 2010 und hat die von der Hauptversammlung am 7. Mai 2008 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Anteile ersetzt. Ergänzend wurde der Vorstand ermächtigt, im Rahmen dieses Erwerbs Eigenkapitalderivate in Form von Put- oder Call-Optionen oder einer Kombination aus beiden einzusetzen. Dabei ist der Einsatz von Eigenkapitalderivaten auf den Erwerb von Aktien in einem Volumen von bis zu 5 % des Grundkapitals beschränkt. Eine Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre besteht nicht. Von der Möglichkeit, eigene Aktien zu erwerben, ist bisher kein Gebrauch gemacht worden.

#### Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 10. Mai 2006 die Schaffung eines bedingten Kapitals in Höhe von 100,0 Mio. € beschlossen. Danach können bis zum 9. Mai 2011 Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie Genussrechte und Gewinnschuldverschreibungen bis zu einem Nominalbetrag von 1,0 Mrd. € (mit und ohne Laufzeitbegrenzung) ausgegeben werden.

Unter dessen teilweiser Verwendung hat TUI AG am 1. Juni 2007 eine unbesicherte, nicht nachrangige Wandelanleihe über 694,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum 1. September 2012 begeben. Die Stückelung der Anleihe erfolgte zu einem Nennbetrag von je 50 000 €. Nach einer Anpassung im Mai 2008 beträgt der Wandlungspreis 27,3019 € je Stückaktie – somit kann die Wandelanleihe in maximal 25 419 475 Aktien gewandelt werden. Die Begebung der Schuldverschreibungen, die mit einem Zins-Kupon von 2,75 % p.a. ausgestattet sind, erfolgte zu pari. Die Anleihe wird an drei deutschen Börsen sowie in Luxemburg und Zürich gehandelt. Bis zum 30. September 2009 sind keine Wandlungen aus der Anleihe erfolgt.

Um darüber hinaus Möglichkeiten zur Ausgabe von Schuldverschreibungen nutzen zu können, wurden auf den Hauptversammlungen am 7. Mai 2008 sowie am 13. Mai 2009 zusätzliche bedingte Kapitalien in Höhe von jeweils 100 Mio. € geschaffen, die

bis zum 6. Mai 2013 bzw. 12. Mai 2014 Gültigkeit haben. Die Begebung von Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie Genussrechte und Gewinnschuldverschreibungen (mit und ohne Laufzeitbegrenzung) gemäß den beiden vorgenannten Ermächtigungen ist insgesamt auf einen Nominalbetrag von 1,0 Mrd. € beschränkt.

#### Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 7. Mai 2008 hatte die Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Aktien gegen Bareinlagen um insgesamt höchstens 64,0 Mio. € beschlossen. Diese Ermächtigung hat eine Gültigkeit bis zum 6. Mai 2013.

Das ebenfalls auf der Hauptversammlung vom 7. Mai 2008 zur Ausgabe von Belegschaftsaktien beschlossene genehmigte Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr rund 9,5 Mio. €. Im Rumpfgeschäftsjahr wurden keine neuen Belegschaftsaktien ausgegeben. Der Vorstand der TUI AG ist ermächtigt, dieses genehmigte Kapital bis zum 6. Mai 2013 einmal oder mehrmals durch Ausgabe von Belegschaftsaktien gegen Bareinlage zu nutzen.

Zusätzlich waren auf der Hauptversammlung am 10. Mai 2006 Beschlüsse zur Schaffung eines genehmigten Kapitals zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in Höhe von 246,0 Mio. € gefasst worden. Die Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlage ist auf 128,0 Mio. € beschränkt. Die Ermächtigung für dieses genehmigte Kapital endet am 9. Mai 2011.

Damit beträgt die Summe der Ermächtigungen für noch nicht genutztes genehmigtes Kapital rund 319,5 Mio. €.

#### (8) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Einstellungen aus Aufgeldern. Darüber hinaus sind Beträge, die bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen für Wandlungs- und Optionsrechte zum Erwerb von Aktien der TUI AG erzielt wurden, enthalten. Ebenso wurden Aufgelder im Falle der Ausübung von Wandel- und Optionsrechten der Kapitalrücklage zugeführt. Aus der Kapitalrücklage ist ein Betrag in Höhe von 98,0 Mio. € (im Vorjahr 1 503,9 Mio. €) zum Ausgleich des Bilanzergebnisses entnommen worden.

#### (9) Gewinnrücklagen

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich unverändert ausschließlich um andere Gewinnrücklagen. Es bestehen keine satzungsmäßigen Bestimmungen zur Bildung von Rücklagen.

#### (10) Bilanzgewinn

Der Jahresfehlbetrag beträgt 97 978 530,55 €. Zum Ausgleich des Bilanzergebnisses ist ein entsprechender Betrag aus der Kapitalrücklage entnommen worden.

#### (11) Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil beträgt insgesamt 39,5 Mio. € (Vorjahr 40,3 Mio. €) und beinhaltet steuerliche Wertberichtigungen, die auf das Anlagevermögen gemäß § 6b EStG vorgenommen wurden. Die in der Zukunft aus der Auflösung des Sonderpostens resultierende Steuerbelastung ist insbesondere auf Grund des langfristigen Auflösungszeitraums für die einzelnen Geschäftsjahre gering.

#### (12) Übrige Rückstellungen

##### Übrige Rückstellungen

Tsd €	30.9.2009	31.12.2008
Steuerrückstellungen	129 911	141 044
Sonstige Rückstellungen	248 079	784 016
	<b>377 990</b>	<b>925 060</b>

Die Steuerrückstellungen bestehen für Umsatz- und Ertragsteuern im In- und Ausland.

Der Rückgang der Sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus dem Auslaufen bzw. der Übertragung von Sicherungsgeschäften für touristische Gesellschaften auf die TUI Travel PLC. Wie im Vorjahr werden für Sicherungsgeschäfte mit Banken, denen keine gleichartigen sowie fristen- und volumenkongruenten Vereinbarungen mit Konzernunternehmen gegenüberstehen, im Falle negativer Marktwerte entsprechende Rückstellungen für diese Geschäfte und Vereinbarungen gebildet.

Eine im Vorjahr gebildete Rückstellung für Beteiligungsrisiken wurde im Rumpfschäftsjahr zur Bildung einer Wertberichtigung auf Finanzanlagen verwendet.

Zum Bilanzstichtag bestehen insbesondere Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen für an die TUI Touristik-Sparte weitervermieteten, von fremden Dritten geleasten Flugzeuge sowie für Personalkosten und übrige Risiken.

Von den übrigen Rückstellungen weisen rund 21 % (im Vorjahr rund 63 %) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

### (13) Verbindlichkeiten

#### Verbindlichkeiten

Tsd €	Rest- laufzeiten	30.9.2009 Gesamt	31.12.2008 Gesamt	Rest- laufzeiten
<b>Anleihen</b>		<b>2 619 000</b>	<b>3 019 000</b>	
bis 1 Jahr	–			400 000
1 - 5 Jahre	2 319 000			2 319 000
mehr als 5 Jahre	300 000			300 000
<i>davon konvertibel</i>		<i>694 000</i>	<i>694 000</i>	
bis 1 Jahr	–			–
1 - 5 Jahre	694 000			694 000
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		<b>816 415</b>	<b>1 055 033</b>	
bis 1 Jahr	236 415			188 033
1 - 5 Jahre	580 000			867 000
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b> (ausschließlich bis 1 Jahr)		<b>2 043</b>	<b>3 940</b>	
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b>		<b>1 140 198</b>	<b>1 389 578</b>	
bis 1 Jahr	1 137 778			1 354 633
1 - 5 Jahre	2 420			34 320
mehr als 5 Jahre	–			625
<i>davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</i> <i>(ausschließlich bis 1 Jahr)</i>		<i>997 927</i>	<i>1 187 693</i>	
<i>davon Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen</i> <i>ein Beteiligungsverhältnis besteht (ausschließlich bis 1 Jahr)</i>		<i>171</i>	<i>289</i>	
<i>davon Sonstige Verbindlichkeiten</i>		<i>142 100</i>	<i>201 596</i>	
bis 1 Jahr	139 650			166 651
1 - 5 Jahre	2 450			34 320
mehr als 5 Jahre	–			625
<i>davon aus Steuern (ausschließlich bis 1 Jahr)</i>		<i>13 623</i>	<i>10 811</i>	
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (ausschließlich bis 1 Jahr)</i>		<i>814</i>	<i>879</i>	
		<b>4 577 656</b>	<b>5 467 551</b>	

Unter den konvertiblen Anleihen wird die am 1. Juni 2007 begebene Wandelanleihe über 694,0 Mio. € ausgewiesen. Sie hat eine Laufzeit bis zum 1. September 2012. Die Anleihe ist mit einem Zins-Kupon von 2,75 % p.a. ausgestattet.

Die „Floating Rate Notes“ aus dem Jahre 2004 über 400,0 Mio. € wurden zum 17. August 2009 fristgerecht zurückbezahlt.

Die nicht konvertiblen Anleihen enthalten zum Geschäftsjahresende vier in Vorjahren ausgegebene Schuldverschreibungen mit einem Nominalvolumen von insgesamt 1 925,0 Mio. €.

Die im Mai 2004 begebene und bis Mai 2011 laufende Schuldverschreibung über 625,0 Mio. € ist mit nominal 6,625 % p.a. festverzinslich. Die Stückelung beträgt 1 000,00 €.

Im Dezember 2005 wurden drei weitere Schuldverschreibungen mit einem Volumen von insgesamt 1 300,0 Mio. € emittiert. Die „Senior Floating Rate Notes“ mit einem Volumen von 550,0 Mio. € sind variabel zu verzinsen (3-Monats-EURIBOR + 1,55 % p.a.) und im Dezember 2010 fällig. Die „Senior Fixed Rate Notes“ mit einem Volumen von 450,0 Mio. € sind mit einem Nominalzinssatz von 5,125 % p.a. festverzinslich und im Dezember 2012 zurückzuzahlen. Diese beiden Schuldverschreibungen unterliegen einer Stückelung von je mindestens 50 000,00 €, höhere Beträge darüber hinaus in glatten Tausenderschritten. Die nachrangige Hybrid-Anleihe mit einem Volumen von 300,0 Mio. € hat eine unbefristete Laufzeit. In Abhängigkeit von der Beschlussfassung für die Dividendenzahlung auf der Hauptversammlung unterliegt sie bis zum Januar 2013 einer festen Vergütung von 8,625 % p.a. und danach einer variablen Verzinsung (3-Monats-EURIBOR + 7,30 % p.a.). Die Hybrid-Anleihe ist zu je 1 000,00 € gestückelt.

Im Januar 2008 hat die TUI AG eine als Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten auszuweisende Finanzierung in Höhe von 450,0 Mio. € im Zusammenhang mit der Begebung einer Umtauschanleihe auf Aktien der TUI Travel PLC durch eine fremde Finanzierungsgesellschaft aufgenommen. Zur Besicherung der Verbindlichkeit wurden rund 10,7 % der TUI Travel PLC-Aktien an den Finanzierungsgeber verkauft, wobei das wirtschaftliche Eigentum an den Aktien, insbesondere Stimm- und Dividendenbezugsrechte, unverändert bei TUI AG verblieben ist. Bei Fälligkeit der Finanzierung ist eine Rückübertragung des rechtlichen Eigentums auf TUI AG vorgesehen. Die endgültige Rückzahlung der Finanzschuld ist zum 15. April 2013 geplant, wobei TUI AG bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr zur Nutzung von Marktopportunitäten die Finanzschuld um 20,0 Mio. € reduziert hat. Die Verzinsung dieser Verbindlichkeit beträgt 4,5 % p.a.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die TUI AG zur Wahrnehmung von Marktopportunitäten unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene, am 11. Dezember 2009 fällige Schuldverschreibungen aus dem Jahr 2006 in Höhe von 183,0 Mio. € durch Rückzahlung getilgt.

Darüber hinaus hat die TUI AG im Berichtszeitraum weitere Marktopportunitäten genutzt, um Schuldscheinverbindlichkeiten aus dem Jahr 2006 in Höhe von 33,0 Mio. € durch Rückzahlung vorzeitig zu tilgen.

Die verbleibenden Schuldscheinverbindlichkeiten des Jahres 2006 in Höhe von 184,0 Mio. € haben eine Laufzeit bis zum 12. April 2010. Diese Darlehen sehen für einen fixen Anteil in Höhe von insgesamt 55 Mio. € Festzinssätze in Höhe von 5,629 % und 5,70 % p.a. vor. Der übrige Darlehensanteil in Höhe von 129 Mio. € ist auf der Basis des 3-Monats-EURIBOR zuzüglich einer Marge von 1,85 Prozentpunkten p.a. variabel zu verzinsen.

Im Übrigen umfassen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten drei Schuldverschreibungen über insgesamt 150 Mio. €, die im Jahr 2007 im Rahmen von „Private Placements“ aufgenommen wurden. Ihre Rückzahlung ist zum 10. Dezember 2010 vorgesehen. Die Verzinsung dieser Finanzmittel unterliegt bis dahin Festzinssatzvereinbarungen mit Zinssätzen von rund 7,5 % p.a.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten zum jeweiligen Bilanzstichtag in geringem Umfang Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen in Höhe von 300,0 Mio. € (Vorjahr 300,6 Mio. €).

Für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden keine Sicherheiten in Form von Pfandrechten oder ähnlichen Rechten gewährt.

**(14) Rechnungsabgrenzungsposten**

<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
<b>Tsd €</b>	<b>30.9.2009</b>	<b>31.12.2008</b>	
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	9 393	15 197	

Die passiven Rechnungsabgrenzungen betreffen mit 8,1 Mio. € verbundene Unternehmen (Vorjahr 14,0 Mio. €) und enthalten im Wesentlichen abgegrenzte Mieterträge aus Operating Lease-Verträgen für Flugzeuge.

**(15) Haftungsverhältnisse**

<b>Haftungsverhältnisse</b>			
<b>Tsd €</b>	<b>30.9.2009</b>	<b>31.12.2008</b>	
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und Garantien	697 014	612 340	
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	22	21	
	<b>697 036</b>	<b>612 361</b>	
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>451 305</i>	<i>576 482</i>	

Die TUI AG hat für Tochterunternehmen und Dritte Bürgschaften und Garantien übernommen, die im Wesentlichen der Abwicklung laufender Geschäfte und der Kreditsicherung dienen.

**(16) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>			
<b>Tsd €</b>	<b>30.9.2009</b>	<b>31.12.2008</b>	
Miet-, Pacht- und Leasingverträge u. ä.	411 804	533 862	
Bestellobligo	0	421 478	
Übrige finanzielle Verpflichtungen	454 080	1 385 314	
	<b>865 884</b>	<b>2 340 654</b>	

Der Rückgang bei den Miet-, Pacht- und Leasingverträgen steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit durch Zeitablauf verminderten Verpflichtungen aus Flugzeugmietverträgen mit fremden Dritten für bei Fluggesellschaften der TUI Travel PLC-Gruppe eingesetzte Flugzeuge.

Das Bestellobligo aus den in Vorjahren mit Boeing abgeschlossenen Flugzeugkaufverträgen wurde im laufenden Berichtszeitraum vollständig auf eine Gesellschaft der TUI Travel PLC-Gruppe übertragen.

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen reduzierten sich vor allem durch Vollzug des Erwerbs der unternehmerischen Beteiligung an der neuen Containerschiff-fahrtsgruppe und die geleistete Kapitaleinzahlung in die TUI Cruises GmbH.

In dem Posten sind insbesondere Abnahmeverpflichtungen von IT-Dienstleistungen im TUI Konzern gegenüber der TUI InfoTec GmbH berücksichtigt, die planmäßig im Zeitablauf durch die Abnahmen zurückgegangen sind.

In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind mit 422,6 Mio. € (Vorjahr 1 444,2 Mio. €) im Folgejahr fällige Beträge enthalten; Verpflichtungen von über einem Jahr und bis zu fünf Jahren bestehen am Bilanzstichtag in Höhe von 385,8 Mio. € (Vorjahr 816,1 Mio. €). Verpflichtungen über fünf Jahre bestehen in Höhe von 57,5 Mio. € (Vorjahr 80,4 Mio. €). Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen 14,9 Mio. € (Vorjahr 16,0 Mio. €) gegenüber verbundenen Unternehmen.

**(17) Derivative Finanzinstrumente**

**Derivative Finanzinstrumente zum 30.9.2009**

Tsd €	Nominalvolumen	Beizulegende Zeitwerte	
		positiv	negativ
Währungssicherungen	3 460 481	124 342	83 754
<i>davon mit verbundenen Unternehmen</i>	<i>107 816</i>	<i>1 689</i>	<i>2 046</i>
Sicherung von Commodities	183 068	19 246	19 246
<i>davon mit verbundenen Unternehmen</i>	<i>17 992</i>	<i>2 098</i>	<i>1 540</i>
Zinssicherungen	26 705	–	864
<i>davon mit verbundenen Unternehmen</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>

Die Sicherung von Commodities betrifft hauptsächlich Schiffstreibstoffe.

Für die abgeschlossenen Finanzinstrumente sind in den nachstehend genannten Bilanzposten folgende Buchwerte ausgewiesen:

**Buchwerte der Optionsprämien**

Tsd €	30.9.2009	31.12.2008
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	10 725
Sonstige Vermögensgegenstände	5 986	39 879
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	39 845
Sonstige Verbindlichkeiten	5 986	10 725

**Rückstellungen für negative Marktwerte in den sonstigen Rückstellungen**

Tsd €	30.9.2009	31.12.2008
Währungssicherungsinstrumente	16 434	281 812
Sicherung von Commodities	0	0
Zinssicherungsinstrumente	864	1 301
	<b>17 298</b>	<b>283 113</b>

Bei Währungssicherungen und Sicherungen von Commodities standen den negativen Marktwerten von 19,2 Mio. € betrags- und fristengleiche Geschäfte mit positiven Marktwerten von 19,2 Mio. € gegenüber (Bewertungseinheiten).

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (18) Umsatzerlöse nach geografischen Regionen

#### Umsatzerlöse nach geografischen Regionen

Tsd €	1.1.–30.9. 2009	2008
Deutschland	56 528	222 382
<i>davon mit verbundenen Unternehmen</i>	56 526	222 374
EU (ohne Deutschland)	67 944	88 456
<i>davon mit verbundenen Unternehmen</i>	67 944	88 456
Asien, Afrika	2 799	2 423
<i>davon mit verbundenen Unternehmen</i>	2 799	1 904
	<b>127 271</b>	<b>313 261</b>

Die Umsatzerlöse resultieren im Rumpfgeschäftsjahr 2009 nahezu vollständig aus der Weitervermietung von angemieteten Flugzeugen an konzerneigene Fluggesellschaften. Im Vorjahr wurden noch bis zu deren Veräußerung Mieterlöse für Containerschiffahrtsvermögen abgerechnet.

### (19) Sonstige betriebliche Erträge

#### Sonstige betriebliche Erträge

Tsd €	1.1.–30.9. 2009	2008
Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	853	1 137
Übrige sonstige betriebliche Erträge	2 176 920	3 102 605
	<b>2 177 773</b>	<b>3 103 742</b>

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Drohverlustrückstellungen für derivative Finanzinstrumente sowie Kursgewinne, denen Kursverluste ausweistechisch in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüberstehen. Hierunter ist auch – dem handelsrechtlichen Ausweis folgend – die im Kaufpreis für die Hapag-Lloyd AG vergütete Verlustübernahme für das Rumpfgeschäftsjahr der Gesellschaft zum 28. Februar 2009 als Ertrag ausgewiesen. Darüber hinaus ist hier ein Ertrag als Ausgleichsposten aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen für Beteiligungsrisiken enthalten. Weiterhin haben sich hier Zuschreibungen auf Finanzanlagen ertragswirksam ausgewirkt, da die Gründe für die Wertberichtigungen weggefallen waren.

### (20) Materialaufwand

#### Materialaufwand

Tsd €	1.1.–30.9. 2009	2008
Aufwendungen für bezogene Leistungen	124 243	176 173

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen hauptsächlich Aufwendungen aus Flugzeugmietverträgen mit Dritten.

**(21) Personalaufwand**

<b>Personalaufwand</b>		
<b>Tsd €</b>	<b>1.1.–30.9. 2009</b>	<b>2008</b>
Löhne und Gehälter	28 889	43 835
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3 442	54 323
<i>davon für Altersversorgung</i>	<i>1 185</i>	<i>50 894</i>
	<b>32 331</b>	<b>98 158</b>

Der geringere Personalaufwand ist neben dem um drei Monate verkürzten Zeitraum des Rumpfgeschäftsjahres insbesondere auf die gegenüber dem Vorjahr deutlich niedrigeren Aufwendungen für Altersversorgung zurückzuführen.

Der vorjährige hohe einmalige Aufwand für Altersversorgung resultierte aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen unter erstmaliger Verwendung eines über sieben Jahre geglätteten Durchschnittszinssatzes in Höhe von 4,5 % p.a., der sich an den Vorschriften des zu diesem Zeitpunkt bereits vorliegenden Regierungsentwurfs des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes orientierte. Dieser Zinssatz ist im laufenden Jahr unverändert beibehalten worden. Die übrigen angewandten Bewertungsparameter, wie der Gehalts- und Rententrend sowie die versicherungsmathematischen Annahmen, entsprechen den IFRS-Vorschriften. Hier wirkten sich – der Marktentwicklung folgend – niedrigere Rententrendannahmen aufwandsmindernd aus.

**(22) Abschreibungen**

<b>Abschreibungen</b>		
<b>Tsd €</b>	<b>1.1.–30.9. 2009</b>	<b>2008</b>
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1 400	182 123
<i>davon außerplanmäßig</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

Die rückläufige Entwicklung bei den Abschreibungen resultiert im Wesentlichen aus dem Entfall von planmäßigen Wertminderungen für das Schiffahrtsvermögen nach seiner Veräußerung im Laufe des Vorjahres.

**(23) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
<b>Tsd €</b>	<b>1.1.–30.9. 2009</b>	<b>2008</b>
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1 323 814	2 429 693

Der Posten umfasst insbesondere Aufwendungen für Kursverluste, denen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausweistechnisch Kursgewinne gegenüberstehen, Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Honorare, Kapitalbeschaffungskosten, Kosten des Finanz- und Geldverkehrs sowie Gebühren und sonstige Verwaltungskosten.

Der für den Abschlussprüfer angefallene Aufwand belief sich mit 0,6 Mio. € auf Jahresabschlussprüfungen und mit 0,8 Mio. € auf Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen und mit 0,3 Mio. € auf sonstige Leistungen. Die Bestätigungsleistungen entfallen nahezu ausschließlich auf die Reviewarbeiten für die Zwischenabschlüsse des TUI Konzerns.

**(24) Beteiligungsergebnis**

<b>Beteiligungsergebnis</b>		
<b>Tsd €</b>	<b>1.1.–30.9. 2009</b>	<b>2008</b>
Erträge aus Beteiligungen	81 534	83 637
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	73 417	73 699
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	215 504	119 638
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	215 504	119 638
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	- 403 412	- 301 759
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	- 403 412	- 301 759
	<b>- 106 374</b>	<b>- 98 484</b>

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten im Rumpfgeschäftsjahr und im Vorjahr im Wesentlichen Ausschüttungen der TUI Travel PLC und aus Hotelgesellschaften. In den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen sind Ergebnisübernahmen von Tochterunternehmen sowie darauf entfallende weiterberechnete Steuerumlagen und deren Beteiligungsergebnisse von Enkelgesellschaften enthalten.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen resultieren im Wesentlichen aus dem negativen handelsbilanziellen Ergebnis der Hapag-Lloyd AG für das vor dem Eigentumsübergang an die „Albert Ballin“ Holding GmbH & Co. KG eingelegte Rumpfgeschäftsjahr zum 28. Februar 2009. Da diese Verluste im Kaufpreis ausgeglichen wurden, stehen ihnen – dem handelsrechtlichen Ausweis folgend – entsprechende Abgangserlöse für die Hapag-Lloyd AG in den sonstigen betrieblichen Erträgen gegenüber.

**(25) Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen entfallen mit 296,2 Mio. € auf Anteile an verbundenen Tochterunternehmen, von denen 238,0 Mio. € aus einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung für Beteiligungsrisiken verwendet wurden.

Die darüber hinaus hier erfassten Abschreibungen betreffen fast ausschließlich die an die neue Containerschiffahrtsgruppe gewährten Darlehen und die dieser Gruppe zur Verfügung zu stellenden Hybridinstrumente.

**(26) Zinsergebnis**

<b>Zinsergebnis</b>		
<b>Tsd €</b>	<b>1.1.–30.9. 2009</b>	<b>2008</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	33 309	1 533
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	661	567
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80 609	193 822
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	58 636	142 600
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 164 731	- 361 702
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	- 12 165	- 69 754
	<b>- 50 813</b>	<b>- 166 347</b>

Das im Rumpfgeschäftsjahr für nur neun Monate abgerechnete Zinsergebnis wurde maßgeblich durch das deutlich niedrigere Zinsniveau des abgelaufenen Geschäftsjahres geprägt, was sich insbesondere in den geringeren Zinsaufwendungen widerspiegelte. Der Abbau der Finanzschulden führte zu einer weiteren Entlastung des Zinsaufwandes.

Auch die Zinserträge aus Anlagen bei Banken wurden durch die rückläufigen Kapitalmarktinzinsen vermindert. Im Rumpfgeschäftsjahr sind neben den Zinserträgen aus der Anlage bei Kreditinstituten hauptsächlich Zinsen aus dem der TUI Travel PLC

gewährten Gesellschafterdarlehen und aus Darlehen erzielt worden, die die TUI AG der neuen Containerschiffahrts-Gruppe für deren finanzielle Stabilität auch nach der Eigentumsübertragung gewährte.

**(27) Steuern**

<b>Steuern</b>		
<b>Tsd €</b>	<b>1.1.–30.9. 2009</b>	<b>2008</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	59 465
Sonstige Steuern	7 755	3 625
	<b>7 770</b>	<b>63 090</b>

Der Ertragsteueraufwand des Geschäftsjahres betrifft ausländische Quellensteuern.

**Periodenfremde Aufwendungen und Erträge**

Erträge in Höhe von 12,7 Mio. € bzw. Aufwendungen von 4,1 Mio. € sind anderen Geschäftsjahren zuzuordnen; sie sind überwiegend in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen. Bei einem Ertragsteuersatz von 31 % führt das periodenfremde Ergebnis rechnerisch zu einer Belastung von 0,4 Mio. €.

## Sonstige Erläuterungen

### Mitarbeiter

#### Mitarbeiter im Durchschnitt des Rumpfgeschäftsjahres (ohne Auszubildende)

	RGJ 2009	2008
Gewerbliche Arbeitnehmer	7	4
Angestellte	295	329
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>302</b>	<b>333</b>

Von den Mitarbeitern sind im Rumpfgeschäftsjahr 2009 durchschnittlich 125 Arbeitnehmer bei der BKK Salzgitter beschäftigt gewesen (Jahresdurchschnitt im Vorjahr 127).

### Vergütungsbericht

Der Aufsichtsrat setzt auf Vorschlag des Präsidiums die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder fest; er beschließt und überprüft regelmäßig das Vergütungssystem für den Vorstand. Das bestehende Vergütungssystem soll im Hinblick auf die Vorschriften des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) überarbeitet werden.

Die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsratsplenium unter Einbeziehung von Konzernbezügen auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Außerdem wird die Vergütung so bemessen, dass sie am Markt für hochqualifizierte Führungskräfte wettbewerbsfähig ist.

#### Bezüge des Vorstands im Rumpfgeschäftsjahr 2009

Die für das Rumpfgeschäftsjahr 2009 gewährte Vergütung der Vorstandsmitglieder der TUI AG setzt sich aus Festbezügen und variablen Bestandteilen zusammen. Daneben haben Vorstandsmitglieder Anspruch auf die Gestellung eines Dienstwagens mit Fahrer sowie auf Reisevergünstigungen. Die variablen Komponenten bestehen aus einer Tantieme sowie einem Bonus mit langfristiger Anreizwirkung (Langfristiges Anreizprogramm).

Die Höhe der Tantieme ist abhängig vom Konzernergebnis sowie vom Ergebnis der Sparten des abgelaufenen Geschäftsjahrs und persönlichen Bemessungsfaktoren. Grundlage der Berechnung der Tantieme ist das jeweilige, um Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA).

Im Rahmen des langfristigen Anreizprogramms wird den Vorstandsmitgliedern ein Bonus gewährt, der auf Basis eines durchschnittlichen Aktienkurses in virtuelle Aktien der TUI AG umgerechnet wird. Grundlage der Berechnung der Gewährung von virtuellen Aktien ist das um Sondereinflüsse bereinigte Konzernergebnis vor Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBTA). Da diese Kennzahl im Rumpfgeschäftsjahr 2009 einen negativen Wert ausweist, wurden für das abgelaufene Rumpfgeschäftsjahr keine virtuellen Aktien gewährt.

Die Vorstandsmitglieder erhalten nach einer Sperrfrist von zukünftig vier Jahren einen Anspruch auf Barzahlung aus in Vorjahren gewährten virtuellen Aktien, der in vorher definierten Zeiträumen individuell von den Vorstandsmitgliedern ausgeübt werden kann.

Die Höhe der Barzahlung richtet sich nach dem durchschnittlichen Börsenkurs der TUI Aktie für einen Zeitraum von 20 Börsentagen nach dem Ausübungszeitpunkt. Absolute oder relative Rendite- bzw. Kursziele bestehen nicht. Eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) ist bei außerordentlichen, nicht vorhergesehenen Entwicklungen vereinbart.

Am 30. September 2009 hielten ehemalige Vorstandsmitglieder keine virtuellen Aktien der TUI AG (Vorjahr 10 479 Aktien).

Für die Ansprüche aus dem langfristigen Anreizprogramm der TUI AG bestehen Rückstellungen in Höhe von 5 500 Tsd. € (Vorjahr 6 000 Tsd. €).

#### Entwicklung der Stückzahl der virtuellen Aktien der TUI AG

	Stück
<b>Bestand zum 31.12.2008</b>	<b>534 660</b>
Gewährung von virtuellen Aktien für das Geschäftsjahr 2008	237 696
Ausübung von virtuellen Aktien	0
Zugang bzw. Abgang von virtuellen Aktien	0
<b>Bestand zum 30.9.2009</b>	<b>772 356</b>

Aus der Bewertung der virtuellen Aktien der TUI AG entstand den Mitgliedern des Vorstands im Rumpfgeschäftsjahr 2009 ein Verlust von 68,8 Tsd. € (Vorjahr Verlust 5 850,1 Tsd. €).

#### Wertveränderungen der virtuellen Aktiendepots des Vorstands

Tsd €	RGJ 2009	2008
Dr. Michael Frenzel (Vorsitzender)	- 43,7	- 2 152,6
Horst Baier	74,6	- 150,7
Michael Behrendt	-	- 92,4
Dr. Peter Engelen	- 18,7	- 1 206,3
Rainer Feuerhake	- 81,0	- 2 248,1
<b>Gesamt</b>	<b>- 68,8</b>	<b>- 5 850,1</b>

#### Individuelle Vergütung des Vorstands

Tsd €	Erfolgs- unabhängige Vergütung	Erfolgs- abhängige Vergütung	Lang- fristiges Anreiz- programm	Gesamt RGJ 2009	Gesamt 2008
Dr. Michael Frenzel (Vorsitzender)	947,1	1 103,5	–	2 050,6	3 233,4
Horst Baier	344,1	662,1	–	1 006,2	1 680,9
Michael Behrendt (bis 30.9.2008)	–	–	–	–	718,4
Dr. Peter Engelen	479,0	662,1	–	1 141,1	1 799,0
Rainer Feuerhake	606,8	882,8	–	1 489,6	2 380,9
<b>Gesamt</b>	<b>2 377,0</b>	<b>3 310,5</b>	<b>–</b>	<b>5 687,5</b>	<b>9 812,6</b>
Vorjahr	3 376,5	5 104,8	1 331,3	9 812,6	

Den Mitgliedern des Vorstands wurden im Rumpfgeschäftsjahr 2009 wie im Vorjahr keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

#### Leistungen für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit

##### a) Ruhegehaltsansprüche

Ruhegehälter werden an frühere Vorstandsmitglieder gezahlt, die entweder die vorgesehene Altersgrenze erreicht haben oder dauerhaft arbeitsunfähig sind. Basis für die Berechnung des Ruhegehalts für Vorstandsmitglieder mit Dienstsitz in Deutschland ist ein ruhegehaltstaugliches Gehalt, das sich an der festen Vergütung eines Vorstandsmitglieds orientiert. Das Ruhegehalt bestimmt sich am ruhegehaltstauglichen Gehalt. Dieser prozentuale Anteil beträgt für die erste Dienstvertragsperiode 50 %. In Abhängigkeit von der Anzahl der Dienstvertragsperioden oder auf Grund von Einzelvereinbarungen erhöht sich der Prozentsatz auf bis zu 80 %. Ruhegehaltsansprüche sind nach Ablauf der ersten Amtsperiode unverfallbar.

Witwen von Vorstandsmitgliedern erhalten unter bestimmten Bedingungen bis zu ihrem Lebensende oder ihrer Wiederverheiratung ein Witwengeld von 60 % des Ruhegehalts. Kinder von Vorstandsmitgliedern erhalten bis maximal zur Vollendung des 27. Lebensjahrs ein Waisengeld von 20 % des Ruhegehalts für Halbweisen und von 25 % für Vollweisen.

#### Ruhegehaltsansprüche/Zuführung zu bzw. Auflösung von Pensionsrückstellungen

Tsd €	Ruhegehalt pro Jahr	Auflösung von Pensionsrückstellungen
Dr. Michael Frenzel (Vorsitzender)	800,0	229,9
Horst Baier	200,0	66,0
Dr. Peter Engelen	350,0	213,9
Rainer Feuerhake	520,0	789,1

##### b) Übergangsbezüge

Wenn Vorstandsmitglieder mit Ablauf der Amtsperiode mangels Wiederbestellung oder mangels Verlängerung der Amtszeit ausscheiden oder wenn das Unternehmen deren Dienstvertrag beendet, haben sie Anspruch auf Übergangsbezüge bis zum Eintritt der Zahlung von Ruhegehältern. Die Übergangsbezüge entsprechen dem erreichten Ruhegehaltsanspruch. Der Anspruch auf Übergangsgeld wird um Einkommen gekürzt, das der Anspruchsberechtigte aus selbstständiger oder nicht selbstständiger Tätigkeit erhält, aus Ruhegehalt oder Übergangsgeld von anderen Unternehmen oder aus Bezügen von Versicherungen.

##### c) Change of Control-Vereinbarung

Für den Fall des durch eine Änderung der Mehrheitsverhältnisse bedingten Verlusts des Vorstandsamts oder der Wahrnehmung des für diesen Fall eingeräumten Rechts zur Niederlegung des Amts und Kündigung des Vorstandsdienstvertrags, haben die Vorstandsmitglieder einen Anspruch auf Abgeltung der finanziellen Ansprüche für die Restlaufzeit des Vorstandsdienstvertrags.

Die erfolgsabhängige Vergütung und die Zuteilung virtueller Aktien für die Restlaufzeit des Dienstvertrags richten sich dabei nach dem Durchschnitt der für die letzten drei Geschäftsjahre gewährten Bezüge. Gleiches gilt für die bislang von Konzerngesellschaften erhaltene Vergütung für Aufsichtsratsstätigkeiten.

**d) Abfindungen**

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten die Vorstandsdiensverträge keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell getroffenen Aufhebungsvereinbarung ergeben. Bei dem Abschluss von Vorstandsdiensverträgen soll zukünftig darauf geachtet werden, dass die Zahlung von Abfindungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht übersteigen soll. Bei Change of Control-Situationen soll die Abfindung auf 150 % der Abfindungsobergrenze limitiert werden.

**e) Pensionsverpflichtungen**

Pensionsverpflichtungen für aktive Vorstandsmitglieder bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 24 771,7 Tsd. € (Vorjahr 26 070,6 Tsd. €). Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen die Pensionsverpflichtungen am Bilanzstichtag 46 302,6 Tsd. € (Vorjahr 48 669,7 Tsd. €).

Die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen für inländische Anspruchsberechtigte erfolgt über den Abschluss von verpfändeten Rückdeckungsversicherungen. Die Rückdeckungsversicherung deckt die Verpflichtungen aus den Pensionszusagen für ehemalige und aktive Vorstandsmitglieder vollumfänglich ab.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene beliefen sich die Gesamtbezüge im Rumpfgeschäftsjahr 2009 auf 3 033,3 Tsd. € (Vorjahr 4 445 Tsd. €).

**Bezüge des Aufsichtsrats**

Die Bezüge des Aufsichtsrats bestehen aus einer festen sowie variablen Komponenten. Sie bestimmen sich aus § 18 der Satzung der TUI AG, die der Öffentlichkeit im Internet dauerhaft zugänglich ist.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahrs zahlbare Vergütung in Höhe von 40 000 €. Für Teile eines Geschäftsjahres oder Rumpfgeschäftsjahre wird die Vergütung anteilig gezahlt. Der Aufsichtsrat erhält ferner eine am kurzfristigen Erfolg des Unternehmens orientierte Vergütung in Höhe von 100 € je 0,01 € des für das abgelaufene Geschäftsjahr ausgewiesenen Ergebnisses je Aktie (Gewinn pro Aktie).

Außerdem erhält der Aufsichtsrat eine auf den langfristigen Erfolg des Unternehmens bezogene Vergütung. Die langfristige variable Vergütung besteht aus einem Basisbetrag von 20 000 € pro Jahr. Dieser Basisbetrag kommt nach Ablauf des dritten der Gewährung folgenden Geschäftsjahrs zur Auszahlung und erhöht oder verringert sich in dem Ausmaß, wie sich der Gewinn pro Aktie des dritten der Gewährung folgenden Jahres gegenüber dem Geschäftsjahr, für das der Betrag gewährt wurde, verändert. Dabei zieht eine Veränderung des Gewinns pro Aktie um 0,01 € eine Erhöhung oder Verminderung des Basisbetrags um 100 € nach sich. Der zur Auszahlung kommende Betrag darf jedoch in keinem Fall 250 % des Basisbetrags überschreiten.

Der Vorsitzende erhält das Dreifache der Beträge, sein Stellvertreter sowie die weiteren Mitglieder des Präsidiums das Eineinhalbfache. Die Mitgliedschaft und der Vorsitz in Ausschüssen werden gesondert vergütet.

**Vergütung des Aufsichtsrats**

Tsd €	RGJ 2009	2008
Feste Vergütung	727,8	976,7
Kurzfristige variable Vergütung	303,7	–
Langfristige variable Vergütung	987,3	219,3
Vergütung für Ausschusstätigkeit	120,0	156,1
<b>Gesamt</b>	<b>2 138,8</b>	<b>1 352,1</b>

Außerdem wurden Reisekosten und Auslagen in Höhe von 62,6 Tsd. € (Vorjahr 96 Tsd. €) erstattet. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich danach auf 2 201,4 Tsd. € (Vorjahr 1 448,1 Tsd. €).

Abgesehen von den im Rahmen der Anstellungsverträge erbrachten Arbeitsleistungen der Arbeitnehmervertreter haben Mitglieder des Aufsichtsrats im Rumpfgeschäftsjahr 2009 keine persönlichen Leistungen, wie zum Beispiel Beratung oder Vermittlung für die TUI AG oder deren Tochtergesellschaften, erbracht.

**Individuelle Vergütung des Aufsichtsrats für das Rumpfgeschäftsjahr 2009**

Tsd €	Feste Vergütung	Variable kurzfristige Vergütung	Variable langfristige Vergütung	Vergütung für Ausschusstätigkeit	Gesamt
Dr. Jürgen Krumnow (Vorsitzender)	90,0	37,6	133,5	15,0	276,1
Petra Gerstenkorn (stellv. Vorsitzende; ab 2.1.2009)	41,8	17,4	20,9	–	80,1
Anass Hour Alami (ab 7.8.2009)	6,0	2,5	3,0	–	11,5
Mustapha Bakkoury (vom 13.5. bis 9.7.2009)	6,3	2,6	–	–	8,9
Andreas Barczewski	30,0	12,5	55,5	15,0	113,0
Dr. Peter Barrenstein (ab 13.5.2009)	15,3	6,4	7,7	–	29,4
Jean-Claude Baumgarten (bis 13.5.2009)	14,8	6,2	47,9	–	68,9
Jella Susanne Benner-Heinacher	30,0	12,5	44,7	–	87,2
Arnd Dunse	30,0	12,5	22,5	15,0	80,0
Sepp Dieter Heckmann (bis 13.5.2009)	14,8	6,2	47,9	–	68,9
Frank Jakobi	45,0	18,8	55,0	–	118,8
Ingo Kronsfoth (ab 2.1.2009)	29,9	12,5	15,0	–	57,4
Dr. Dietmar Kuhnt	30,0	12,5	44,7	45,0	132,2
Roberto López Abad	30,0	12,5	44,7	–	87,2
Dieter Lübkemann (bis 23.1.2009)	9,2	3,8	59,4	–	72,4
Dr. h.c. Abel Matutes Juan	30,0	12,5	44,7	–	87,2
Carmen Riu Güell	45,0	18,8	67,1	–	130,9
Hans Dieter Rüster	30,0	12,5	28,7	–	71,2
Dr. Manfred Schneider	30,0	12,5	44,7	15,0	102,2
Roland Schneider	45,0	18,8	76,8	–	140,6
Henry Sieb	30,0	12,5	55,5	15,0	113,0
Anette Stempel (ab 2.1.2009)	29,9	12,5	14,9	–	57,3
Ortwin Strubelt (ab 3.4.2009)	19,8	8,3	9,9	–	38,0
Vladimir Yakushev	45,0	18,8	42,6	–	106,4
<b>Gesamt</b>	<b>727,8</b>	<b>303,7</b>	<b>987,3</b>	<b>120,0</b>	<b>2 138,8</b>

Die Ansprüche der Mitglieder des Aufsichtsrats aus der langfristigen Vergütungsregelung sind durch eine Rückstellung abgedeckt.

## Aktionärsstruktur

TUI AG hat im Rumpfgeschäftsjahr 2009 bzw. in den Vorjahren Meldungen gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) zu Veränderungen hinsichtlich der von Dritten gehaltenen Stimmrechtsanteile am Aktienkapital erhalten und gemäß § 26 Abs. 1 Satz 1 WpHG veröffentlicht und an das Unternehmensregister übermittelt. Im Folgenden werden Meldungen in verkürzter Form wiedergegeben, die zum 30. September 2009 noch Gültigkeit haben.

### Alexey Mordashov

Alexey Mordashov, Russland, hat am 15. Juli 2008 mit den ihm zuzurechnenden Stimmrechtsanteilen an der TUI AG die 15%-Schwelle überschritten; zu diesem Datum sind ihm Stimmrechtsanteile in Höhe von 15,03 % über die Sungrebe Investments Ltd., Tortola, British Virgin Islands, die Artcone Ltd., Limassol, Zypern, sowie die S-Group Travel Holding GmbH, Frankfurt, Deutschland, zuzurechnen.

### John Fredriksen

John Fredriksen, Zypern, hat am 30. Juni 2008 die 15%-Schwelle mit den ihm zuzurechnenden Stimmrechtsanteilen an der TUI AG überschritten; ihm sind zu diesem Zeitpunkt 15,01 % der Stimmrechtsanteile über die Monteray Enterprises Ltd., Limassol, Zypern, sowie über die Gevevan Holdings S.A., Monrovia, Liberia, zuzurechnen.

### Riu Hotels S.A.

Riu Hotels S.A., Palma de Mallorca, Spanien, hat am 29. März 2005 mit 5,1 % der Stimmrechtsanteile an der TUI AG die 5%-Schwelle überschritten.

### Caisse de Dépôt et de Gestion

Die Caisse de Dépôt et de Gestion, Rabat, Marokko, hat am 28. Oktober 2008 die 5%-Schwelle mit den ihr zuzurechnenden Stimmrechtsanteilen an der TUI AG überschritten; ihr sind zu diesem Datum Stimmrechte in Höhe von rund 5,0 % über die Teck Capital Management, Tanger, Marokko, und Fipar International, Tanger, Marokko, zuzurechnen.

### Caja de Ahorros del Mediterráneo

Die Caja de Ahorros del Mediterráneo hält zum 1. Dezember 2005 nach Einbringung ihrer Beteiligung an der TUI AG in die Inversiones Cotizadas del Mediterráneo mittelbar 5 % der Stimmrechte an der TUI AG. Die Stimmrechte sind der Caja de Ahorros del Mediterráneo, Alicante, Spanien, zuzurechnen.

### AXA S.A.

Die AXA S.A., Paris, Frankreich, hat am 4. März 2009 die 3%-Schwelle mit den ihr zuzurechnenden Stimmrechtsanteilen an der TUI AG unterschritten und hält an diesem Tag Stimmrechtsanteile in Höhe von 2,42 %. Davon sind ihr Stimmrechtsanteile in Höhe von 2,39 % von der Alliance Bernstein L.P., New York, USA, und über weitere Tochtergesellschaften zuzurechnen.

### Hamed El Chiaty

Hamed El Chiaty, Vereinigte Arabische Emirate, hat uns mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der TUI AG am 6. Mai 2009 die 3 %-Schwelle über- und am 14. Mai 2009 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und er zu diesem Zeitpunkt keine Aktien mehr hielt.

Weitere Detailinformationen sind auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht ([www.tui-group.com](http://www.tui-group.com)).

## Erklärung zur Unternehmensführung **Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vollständig entsprochen.**

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der TUI AG. Der Vorstand berichtet in dieser Erklärung – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289a Abs. 1 HGB über Unternehmensführung.

### Entsprechenserklärung und Berichterstattung zur Corporate Governance

TUI setzt die Corporate Governance im Unternehmen entsprechend den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex konsequent um. Der Kodex liegt inzwischen in der Fassung vom 18. Juni 2009 vor, die gegenüber der vorherigen Version Neuerungen insbesondere zum Themenkomplex der Vergütung beinhaltet. Die TUI AG hat sämtliche Kodexanpassungen aufgegriffen und umgesetzt. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Rumpfgeschäftsjahr 2009 mehrfach mit Themen der Corporate Governance beschäftigt und am 28. Oktober 2009 gemeinsam die aktualisierte Entsprechenserklärung 2009 gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der TUI AG dauerhaft zugänglich gemacht.

#### Wortlaut der Entsprechenserklärung 2009

„Vorstand und Aufsichtsrat der TUI AG erklären gem. § 161 AktG:

*Die aktuelle sowie alle bisherigen Entsprechenserklärungen sind im Internet dauerhaft zugänglich unter [www.tui-group.com/de](http://www.tui-group.com/de)*

Den vom Bundesministerium der Justiz am 8. August 2008 im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gegebenen Empfehlungen der ‚Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex‘ in der Fassung vom 6. Juni 2008 wurde und wird vollständig entsprochen.

TUI AG wird zukünftig auch den vom Bundesministerium der Justiz am 5. August 2009 bekannt gegebenen Empfehlungen in der derzeit gültigen Fassung vom 18. Juni 2009 vollständig entsprechen.

Darüber hinaus folgt TUI AG auch den Anregungen des Kodex.“

#### Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die TUI AG ist eine Gesellschaft deutschen Rechts, auf dem auch der Deutsche Corporate Governance Kodex beruht. Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat, die beide mit jeweils eigenständigen Kompetenzen ausgestattet sind. Vorstand und Aufsichtsrat der TUI AG arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen.

Der Vorstand der TUI AG besteht zurzeit aus fünf Mitgliedern. Sie führen als Leitungsorgan die Geschäfte der Gesellschaft mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse. Die Zuständigkeitsbereiche des Vorstands sind in diesem Kapitel gesondert angegeben.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er wird in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Für bedeutende Geschäftsvorgänge – wie beispielsweise die Festlegung der Jahresplanung, größere Akquisitionen und Desinvestitionen – beinhaltet die Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend schriftlich sowie in den turnusmäßigen Sitzungen über die Planung, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns einschließlich des Risikomanagements sowie über die Compliance. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen. Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben. Zur Vorbereitung der Sitzungen tagen die Vertreter der Aktionäre und der Arbeitnehmer bei Bedarf getrennt.

Die TUI AG hat für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) mit einem angemessenen Selbstbehalt abgeschlossen. Ab dem Kalenderjahr 2010 soll ein Selbstbehalt von 10 % des Schadens bzw. das Eineinhalbfache der festen jährlichen Vergütung vereinbart werden.

#### **Zusammensetzung des Aufsichtsrats**

Dem Aufsichtsrat der TUI AG gehören gemäß Satzung zwanzig Mitglieder an, von denen jeweils zehn von den Aktionären und den Arbeitnehmern gewählt werden. Die Amtsperioden sind identisch. Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden die Vertreter der Aktionäre bei der letzten Wahl zum Aufsichtsrat in der Hauptversammlung am 10. Mai 2006 einzeln gewählt. Satzungsgemäße Ersatzwahlen zweier ausgeschiedener Mitglieder des Aufsichtsrats wurden durch die Hauptversammlung am 13. Mai 2009 vorgenommen. Nach dem Ausscheiden eines Mitglieds wurde ein neues Mitglied am 7. August 2009 durch das Amtsgericht Hannover bestellt. Bei den Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern wird auf die zur Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen geachtet, ebenso wie auf die Vielfalt in der Zusammensetzung (Diversity). Ehemalige Vorstandsmitglieder der TUI AG sind nicht im Aufsichtsrat vertreten. Dem Gremium gehört eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder an, die in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder zu deren Vorstand stehen. Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt fünf Jahre, die laufende Amtsperiode endet mit der ordentlichen Hauptversammlung 2011.

#### **Ausschüsse des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat aus dem Kreis seiner Mitglieder mit dem Präsidium, dem Prüfungsausschuss (Audit Committee) und dem Nominierungsausschuss drei Gremien gebildet, die seine Arbeit vorbereiten und ergänzen. Präsidium und Prüfungsausschuss bestehen aus jeweils sechs Mitgliedern und sind paritätisch mit Vertretern der Aktionäre und der Arbeitnehmer besetzt. Das Präsidium bereitet die Themen und Beschlüsse vor, die in den Sitzungen des Aufsichtsrats behandelt werden.

Es bereitet darüber hinaus die Bestellung von Vorstandsmitgliedern einschließlich der Bedingungen der Anstellungsverträge und der Vergütung vor. Aufgabe des Prüfungsausschusses ist es, den Aufsichtsrat bei der Wahrnehmung seiner Überwachungsfunktion zu unterstützen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist unabhängiger Finanzexperte und verfügt aus seiner beruflichen Praxis über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren. Der Nominierungsausschuss ist gemäß Corporate Governance Kodex ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt. Seine Aufgabe ist es, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorzuschlagen. Die Einrichtung weiterer Ausschüsse ist zurzeit nicht vorgesehen.

Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Unternehmensinteresse der TUI AG verpflichtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten keine Interessenskonflikte, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offen zu legen waren, auf. Kein Vorstandsmitglied hielt mehr als drei Aufsichtsratsmandate bei nicht zum Konzern gehörenden börsennotierten Aktiengesellschaften.

**Vergütungsbericht**  
siehe gesondertes Kapitel  
im Lagebericht

#### Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die TUI AG entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, die Vergütungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat individualisiert offen zu legen. Die Grundzüge der Vergütungssysteme und die Vergütungen sind im Vergütungsbericht, der Teil des Lageberichts ist, dargestellt.

#### Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der TUI AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung aus. Diese beschließt über alle durch das Gesetz bestimmten Angelegenheiten mit verbindlicher Wirkung für alle Aktionäre und die Gesellschaft. Bei den Abstimmungen gewährt jede Aktie eine Stimme.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung, die von der TUI AG eingesetzten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter oder einen sonstigen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben zu lassen. Den Aktionären ist es außerdem möglich, ihre Stimme im Vorfeld der Hauptversammlung per Internet abzugeben beziehungsweise auch die Stimmrechtsvertreter der TUI AG per Internet zu beauftragen.

**Hauptversammlung 2010**  
am 17. Februar 2010  
Informationen unter:  
[www.tui-group.com/de/ir/hauptversammlungen](http://www.tui-group.com/de/ir/hauptversammlungen)

Die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen werden den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend veröffentlicht und auf der Internetseite der TUI AG in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Während der Hauptversammlung können die Vorträge des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Vorstands zeitgleich im Internet verfolgt werden.

**Risikobericht**  
siehe gesondertes  
Kapitel im Lagebericht

#### Risikomanagement

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Dem Vorstand der TUI AG und dem Management im TUI Konzern stehen umfassende konzernübergreifende und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, die die Erfassung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken ermöglichen. Die Systeme werden

kontinuierlich weiterentwickelt, den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst und von den Abschlussprüfern überprüft. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, einschließlich der Berichterstattung, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems, der Compliance sowie der Abschlussprüfung.

Einzelheiten zum Risikomanagement im TUI Konzern sind im Risikobericht dargestellt. Hierin ist der gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geforderte Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem enthalten.

### Transparenz

TUI setzt die Teilnehmer am Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit unverzüglich, regelmäßig und zeitgleich über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und neue Tatsachen in Kenntnis. Der Geschäftsbericht, der Halbjahresfinanzbericht sowie die Zwischenberichte zu den Quartalen werden im Rahmen der dafür vorgegebenen Fristen veröffentlicht. Über aktuelle Ereignisse und neue Entwicklungen informieren Pressemeldungen und gegebenenfalls Ad-hoc-Mitteilungen. Alle Informationen stehen zeitgleich in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung und werden in gedruckter Form sowie über geeignete elektronische Medien wie E-Mail und Internet publiziert. Die Internetseite [www.tui-group.com/de](http://www.tui-group.com/de) bietet darüber hinaus umfangreiche Informationen zum TUI Konzern und zur TUI Aktie.

**Finanzkalender online:**  
[www.tui-group.com/de/ir](http://www.tui-group.com/de/ir)

Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen – wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und Zwischenberichte – sind in einem Finanzkalender zusammengestellt. Der Kalender wird mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf veröffentlicht und auf der Internetseite der TUI AG dauerhaft zur Verfügung gestellt.

**Directors' Dealings online:**  
[http://www.tui-group.com/de/ir/corporate\\_governance/directors\\_dealings](http://www.tui-group.com/de/ir/corporate_governance/directors_dealings)

### Aktiengeschäfte der Organmitglieder

Meldepflichtige Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte von Aktien der TUI AG oder von sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten durch Organmitglieder (Directors' Dealings) sind der TUI AG im Rumpfgeschäftsjahr 2009 nicht bekannt geworden.

Der Gesamtbesitz aller von Vorstand und Aufsichtsrat direkt oder indirekt gehaltenen Aktien der TUI AG lag am Ende des Rumpfgeschäftsjahres 2009 bei einem Aufsichtsratsmitglied über der für die individuelle Berichterstattung festgelegten Grenze von 1 % der ausgegebenen Aktien. Vorstandsmitglieder hielten insgesamt 51 741 Aktien, Aufsichtsratsmitglieder insgesamt 14 792 695 Aktien. Davon entfielen auf Frau Carmen Riu Güell 12 768 000 Aktien (indirekt) und auf die übrigen Aufsichtsratsmitglieder 2 024 695 Aktien.

### Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die TUI AG stellt ihren Konzernabschluss sowie die Konzernzwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der TUI AG erfolgt nach deutschem Handelsrecht (HGB). Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Die Zwischenberichte sowie der Halbjahresfinanzbericht werden vor der Veröffentlichung vom Prüfungsausschuss mit dem Vorstand erörtert.

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der TUI AG wurden von dem durch die Hauptversammlung 2009 gewählten Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Die Prüfungen erfolgten nach deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung; ergänzend wurden die International Standards on Auditing beachtet. Sie umfassten auch das Risikomanagement und die Einhaltung der Berichtspflichten zur Corporate Governance nach § 161 AktG.

Mit dem Abschlussprüfer wurde zudem vertraglich vereinbart, dass er den Aufsichtsrat umgehend über auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe sowie über wesentliche Feststellungen und Vorkommnisse während der Prüfung unterrichtet. Hierzu gab es im Rahmen der Prüfungen für das Rumpfgeschäftsjahr 2009 keinen Anlass. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2009 wurden einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

## Compliance – Grundlagen unternehmerischen Handelns und Wirtschaftens

Nachhaltiges wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln ist für TUI unverzichtbares Element der unternehmerischen Kultur. Hierzu gehört auch die Integrität im Umgang mit Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Aktionären und der Öffentlichkeit, die durch vorbildliches Verhalten zum Ausdruck kommt.

Als Dienstleistungskonzern ist TUI darauf angewiesen, durch untadeliges Verhalten das Vertrauen der Kunden und Geschäftspartner zu gewinnen und zu erhalten. Ziel ist es, glaubhaft, seriös und zuverlässig zu handeln und entsprechend aufzutreten.

TUI versteht deshalb unter Compliance die Einhaltung von Recht, Gesetz und Satzung, die Einhaltung der internen Regelwerke sowie der freiwillig eingegangenen Selbstverpflichtungen.

### Verhaltenskodex

Um ein einheitliches vorbildliches Handeln und Verhalten zu gewährleisten, wurde für den gesamten Konzern ein Verhaltenskodex entwickelt, der für alle, das heißt für den Vorstand, für die Geschäftsführungen, Führungskräfte und für alle Mitarbeiter im Konzern, gleichermaßen als Leitbild gelten soll.

**Compliance online:**  
[www.tui-group.com/de/unternehmen/compliance](http://www.tui-group.com/de/unternehmen/compliance)

Der Verhaltenskodex setzt Mindeststandards und beinhaltet Hinweise, wie alle Mitarbeiter bei deren Einhaltung zusammenwirken können. Der Kodex soll helfen, ethische und rechtliche Herausforderungen bei der täglichen Arbeit zu bewältigen und für Konfliktsituationen eine Orientierung geben. Verstößen wird im Interesse aller Mitarbeiter und des Unternehmens auf den Grund gegangen und deren Ursachen werden beseitigt. Dazu gehört auch die konsequente Verfolgung von Fehlverhalten im Rahmen der jeweils geltenden nationalen Vorschriften.

### Compliance Organisation

Die Compliance Organisation hilft, die oben genannten Werte in die Konzernstruktur hinein zu vermitteln und nachhaltig zu verankern. Sie sorgt dafür, dass das Compliance Programm konzernweit umgesetzt wird.

Um der Internationalität des Konzerns gerecht zu werden, wird ein weltweites Hinweisgebersystem implementiert. Dies ermöglicht allen Mitarbeitern des Konzerns, Compliance-Verstöße anonymisiert zu melden. Eingehende Hinweise werden umgehend von einem dafür eingerichteten Bewertungsausschuss analysiert und erforderliche Maßnahmen eingeleitet.

Die im Verhaltenskodex aufgezählten Unternehmenswerte werden Führungskräften und Mitarbeiter in Präsenzs Schulungen und web-basierten Trainings vermittelt. Die zentrale Compliance-Abteilung unterstützt die Umsetzung des Verhaltenskodex im Konzern und beantwortet Fragen. Ziel ist es, präventiv neben der Sensibilisierung auch eine Handlungssicherheit im TUI Konzern zu erreichen.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hannover, den 1. Dezember 2009

Der Vorstand



Frenzel



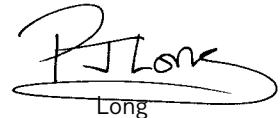
Baier



Egelen



Feuerhake



Long

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TUI AG, Berlin und Hannover, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. September 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, 1. Dezember 2009

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Norbert Winkeljohann  
Wirtschaftsprüfer



Sven Rosorius  
Wirtschaftsprüfer

# Vorstand

Name	Ressort	Mandate*)
Dr. Michael Frenzel	Vorsitzender	a) AWD Holding AG AXA Konzern AG E.ON Energie AG Hapag-Lloyd AG <sup>1)</sup> Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH <sup>1)</sup> TUI Cruises GmbH TUI Deutschland GmbH <sup>1)</sup> Volkswagen AG b) Norddeutsche Landesbank Preussag North America, Inc. <sup>1)</sup> TUI China Travel Co. Ltd. TUI Travel PLC <sup>1)</sup>
Horst Baier	Controlling	a) Hapag-Lloyd AG Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH TUI Deutschland GmbH TUI Leisure Travel GmbH b) Magic Life Assets AG RIUSA II S.A. <sup>1)</sup>
Dr. Peter Engelen	Personal und Recht	a) Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH TUI Deutschland GmbH TUI Leisure Travel GmbH b) TUI China Travel Co. Ltd.
Rainer Feuerhake	Finanzen	a) GP Günter Papenburg AG Hapag-Lloyd AG Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH TUI Deutschland GmbH b) Amalgamated Metal Corporation PLC Preussag North America, Inc. TUI InfoTec GmbH TUI Travel PLC
Peter Long	Touristik	a) – b) Rentokil Initial PLC TUI Nederland N.V. TUI Nederland Holding N.V. TUI Travel Belgium N.V. TUI Travel PLC

\*) Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 30.9.2009.

<sup>1)</sup> Vorsitzender

<sup>2)</sup> stellvertr. Vorsitzender

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

# Aufsichtsrat

Name	Funktion/Beruf	Ort
Dr. Jürgen Krumnow	Vorsitzender (bis 28. Oktober 2009), ehem. Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG	Frankfurt am Main
Dr. Dietmar Kuhnt	Vorsitzender (ab 28. Oktober 2009), ehem. Vorsitzender des Vorstands der RWE AG	Essen
Petra Gerstenkorn (ab 2.1.2009)	Stellvertretende Vorsitzende (ab 27.2.2009), Mitglied des Bundesvorstands der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Berlin
Anass Hour Alami (ab 7.8.2009)	Generaldirektor Caisse de Dépôt et de Gestion (CDG)	Rabat
Mustapha Bakkoury (ab 13.5.2009, bis 9.7.2009)	ehem. Generaldirektor Caisse de Dépôt et de Gestion (CDG)	Rabat
Andreas Barczewski	Flugkapitän	Hannover
Dr. Peter Barrenstein (ab 13.5.2009)	selbstständiger Aufsichtsrat	Ottobrunn bei München
Jean-Claude Baumgarten (bis 13.5.2009)	Präsident des World Travel & Tourism Council	London
Jella Susanne Benner-Heinacher	Rechtsanwältin Geschäftsführerin der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.	Düsseldorf
Arnd Dunse	Leiter Konzern-Controlling der TUI AG	Bad Nenndorf
Sepp Dieter Heckmann (bis 13.5.2009)	ehem. Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Messe AG	Hannover
Frank Jakobi	Reiseverkehrskaufmann	Hamburg
Ingo Kronsfth (ab 2.1.2009)	Tarifsekretär Bundesfachgruppe Luftverkehr der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Berlin
Roberto López Abad	Generaldirektor der Caja de Ahorros del Mediterráneo	Alicante
Dieter Lübke (bis 23.3.2009)	Schiffahrtskaufmann	Bremen
Dr. h.c. Abel Matutes Juan	Vorsitzender der Fiesta Hotels & Resorts	Ibiza
Carmen Riu Güell	Unternehmerin	Playa de Palma
Hans-Dieter Rüter	Flugzeugbauer	Langenhagen
Dr. Manfred Schneider	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayer AG	Leverkusen
Roland Schneider	Betriebswirt	Barsinghausen
Henry Sieb	Bundesfachgruppenleiter Touristik der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Berlin
Anette Stempel (ab 2.1.2009)	Reiseverkehrskauffrau	Hemmingen
Ortwin Strubelt (ab 3.4.2009)	Reiseverkehrskaufmann	Hamburg
Vladimir Yakushev	Geschäftsführender Partner der SGCM Ltd.	Moskau

Ausschüsse			Mandate*)	Name
Präsidium	Prüfungs- ausschuss	Nominierungs- ausschuss		
■	■	■	a) Deutsche Bahn AG, DB Mobility Logistics AG, Hapag-Lloyd AG, Lenze Holding AG <sup>2)</sup>	b) Peek & Cloppenburg KG Dr. Jürgen Krumnow
	■ bis 28.10.2009		a) BDO Deutsche Warentreuhand AG, GEA Group AG	Dr. Dietmar Kuhn
■ ab 27.2.2009			b) DBV Öffentlichrechtliche Anstalt für Beteiligungen	Petra Gerstenkorn
			b) AUDA CDG Capital CDG Développement Ciments du Maroc -Italcementi Group- Club Méditerranée	Compagnie Générale Immobilière Fipar-Holding Fonds d'Equipement Communal Holdco MEDZ Anass Houir Alami
			b) Club Méditerranée	Mustapha Bakkoury
	■ ab 1.1.2009			Andreas Barczewski
	■ Vorsitzender ab 28.10.2009		a) WMF Württembergische Metallwaren- fabrik Aktiengesellschaft	b) Bahlsen GmbH & Co. KG Dr. Peter Barrenstein
			b) eWaterways, Messe Berlin GmbH	Jean-Claude Baumgarten
			a) A.S. Création AG, K+S AG	Jella Susanne Benner-Heinacher
	■			Arnd Dunse
				Sepp Dieter Heckmann
■ ab 1.1.2009				Frank Jakobi
			a) Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH, Lufthansa Cityline GmbH	Ingo Kronsfoth
			b) Afianzamientos de Riesgo EFC, S.A., Banco Inversis Net, S.A., Banque Marocaine du Commerce extérieur	EBN Banco De Negocios, S.A. Gestión Tributaria Territorial, S.A. <sup>1)</sup> , Lico Corporación, S.A. <sup>2)</sup> , Lico Leasing S.A. E.F.C. <sup>1)</sup> Roberto López Abad
			a) Hapag-Lloyd AG	Dieter Lübkemann
			b) Banco Santander S.A.	Dr. h.c. Abel Matutes Juan
■		■	b) Riu Hotels S.A., RIUSA II S.A.	Carmen Riu Güell Hans-Dieter Rüster
	■		a) Bayer AG <sup>1)</sup> , Daimler AG, Linde AG <sup>1)</sup> , RWE AG <sup>1)</sup>	Dr. Manfred Schneider
■				Roland Schneider
	■ ab 1.1.2009		a) TUI Deutschland GmbH <sup>2)</sup> TUI Leisure Travel GmbH	Henry Sieb
			a) TUI Deutschland GmbH	Anette Stempel Ortwin Strubelt
■		■	b) Limited Liability Nanooptic Devices, Metallurgical Commercial Bank	Spectralus Corp., Nano-Optic Devices, LLC Vladimir Yakushev

\*) Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 30.9.2009 bzw. auf den Zeitpunkt des Eintritts/Ausscheidens in/aus dem Aufsichtsrat der TUI AG im Rumpfgeschäftsjahr 2009.

1) Vorsitzender

2) stellvertr. Vorsitzender

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat berichtet im Folgenden über seine Tätigkeit im Rumpfgeschäftsjahr 2009, insbesondere über die Beratungen im Plenum, die Arbeit der Ausschüsse, die Einhaltung des Corporate Governance Kodex, die Prüfung der Abschlüsse der TUI AG und des Konzerns sowie personelle Veränderungen in den Organen der Gesellschaft.

### Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat nahm im Rumpfgeschäftsjahr 2009 seine ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahr. Er überwachte und begleitete den Vorstand regelmäßig beratend bei der Leitung des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand durch schriftliche und mündliche Berichte regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Die Berichte beinhalteten alle relevanten Informationen zur Planung, zur Geschäftsentwicklung und über die Lage des Konzerns, einschließlich der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den genehmigten Plänen wurden vorgetragen, begründet und diskutiert. Der Vorstand stimmte die strategische Ausrichtung des Konzerns mit dem Aufsichtsrat ab und erörterte mit ihm alle für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge – insbesondere die Weiterentwicklung des Konzerns. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Der Aufsichtsrat hat die nach Gesetz oder Satzung erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Geschäftsvorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften oder von besonderer Bedeutung waren, wurden vor Beschlussfassung in den Ausschüssen des Aufsichtsrats mit dem Vorstand eingehend beraten. Über besondere Absichten und Vorhaben, die für das Unternehmen eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand auch zwischen den Sitzungen ausführlich informiert, und er hat – sofern erforderlich – sein schriftliches Votum erteilt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ließ sich auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über die aktuelle Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorgänge im Unternehmen unterrichten.

### Aufsichtsrat und Ausschüsse

#### ***Funktion der Ausschüsse***

Der Aufsichtsrat hat zur Unterstützung seiner Arbeit drei Gremien eingerichtet: das Präsidium, den Prüfungsausschuss und den Nominierungsausschuss. Die Gremiumsmitglieder sind in einer gesonderten Übersicht im Abschnitt Aufsichtsrat aufgeführt. Das Präsidium bereitet die Beschlüsse und Themen vor, die im Aufsichtsrat zu behandeln sind.

Der Prüfungsausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der Wahrnehmung seiner Überwachungsfunktion. Er befasst sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und Berichterstattung, des Systems der internen Kontrolle, des Risikomanagements und der Compliance. Die Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte werden vom Prüfungsausschuss vor der Veröffentlichung mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer erörtert.

Der Nominierungsausschuss empfiehlt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung bzw. zur Bestellung durch das Amtsgericht.

#### **Anzahl der Sitzungen**

Im Rumpfgeschäftsjahr 2009 fanden drei turnusmäßige und drei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, eine davon als Telefonkonferenz. Im schriftlichen Umlaufverfahren wurden zwei Beschlüsse gefasst. Das Präsidium trat viermal zusammen; der Prüfungsausschuss hielt drei Sitzungen ab. Der Nominierungsausschuss ist zweimal zusammengetreten.

Vor planmäßigen Aufsichtsratssitzungen trafen sich die Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat sechsmal und die der Arbeitnehmer siebenmal in getrennten Sitzungen. Alle Aufsichtsratsmitglieder nahmen mindestens an der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teil. Die Präsenz lag im Durchschnitt bei über 85 %.

#### **Arbeit des Präsidiums**

Das Präsidium trat im Berichtszeitraum zu zwei ordentlichen und zwei außerordentlichen Sitzungen zusammen. In seiner Bilanzsitzung am 23. März 2009 befasste sich das Präsidium im Wesentlichen mit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 und den damit in Verbindung stehenden Beschlussvorschlägen an den Aufsichtsrat. Darüber hinaus wurden Aufsichtsratsangelegenheiten beraten sowie die Tagesordnung der im Anschluss folgenden Aufsichtsratssitzung durchgesprochen. Am 10. Juli 2009 befasste sich das Gremium mit der Vorbereitung der nachfolgenden Aufsichtsratssitzung sowie mit Vorstandsangelegenheiten. Hierzu gehörte die Empfehlung, die Bestellung von Herrn Peter Long zum Mitglied des Vorstands der TUI AG zu verlängern. Zentrales Thema der außerordentlichen Präsidiumssitzung am 28. Juli 2009 war die Billigung einer Maßnahme zur Stabilisierung der Eigenkapital- und Liquiditätssituation der Hapag-Lloyd AG. Am 10. August 2009 tagte das Präsidium im Wesentlichen, um die sich anschließende Sitzung des Aufsichtsrats vorzubereiten.

#### **Arbeit des Prüfungsausschusses**

Der Prüfungsausschuss trat dreimal zusammen. In seiner Sitzung am 19. März 2009 standen der Jahresabschluss der TUI AG und der Konzernabschluss 2008 im Mittelpunkt der Beratungen. Weiteres Thema war die Erarbeitung einer Empfehlung an den Aufsichtsrat über die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2009. Außerdem befasste sich das Gremium in dieser Sitzung mit einem Sachstandsbericht über die erzielten und weiteren geplanten Synergieeffekte bei TUI Travel. In der Sitzung am 8. Mai 2009 beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit dem Quartalsabschluss und -finanzbericht zum 31. März 2009, der Risikosituation und dem Risikomanagement des Konzerns sowie den Sicherungsgeschäften im Konzern gegen Veränderungen von Wechselkursen, Zinsen und Treibstoffpreisen.

In der Sitzung am 9. August 2009 befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem Halbjahresabschluss und -finanzbericht. Das Gremium besprach sich außerdem zur Finanzierungssituation im Konzern, insbesondere zum Auslaufen von Krediten und Kreditlinien und dem Stand der Refinanzierung. Zudem befasste sich der Prüfungsausschuss mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und mit den Auswirkungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes BilMoG auf die Tätigkeit des Prüfungsausschusses. Vertreter einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erläuterten in dieser Sitzung den Status eines Projekts zur Vereinfachung der Beteiligungsstrukturen im Konzern.

Vertreter des Abschlussprüfers haben an allen drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen und berichteten insbesondere über die Prüfung bzw. die prüferische Durchsicht der Jahresabschlüsse sowie der Zwischenabschlüsse und -finanzberichte.

#### **Arbeit des Nominierungsausschusses**

Der Nominierungsausschuss trat im Rumpfgeschäftsjahr 2009 zu zwei Sitzungen zusammen. In der Sitzung am 23. März 2009 wurden Vorschläge für Nachfolgekandidaten für drei durch Mandatsniederlegung ausscheidende Aufsichtsratsmitglieder festgelegt. In der Sitzung am 10. Juli 2009 wurde über die Nominierung eines Kandidaten für die Ersatzbestellung durch das Amtsgericht beraten.

### **Beratungen im Aufsichtsrat**

Die Entwicklung von Umsatz, Ergebnis und Beschäftigung im Konzern sowie die Finanzlage und die strukturelle Weiterentwicklung des Konzerns waren Gegenstand regelmäßiger Berichterstattung durch den Vorstand und der Beratungen des Aufsichtsrats. In den Sitzungen des Aufsichtsrats wurde über die Arbeit des Präsidiums, des Prüfungs- sowie des Nominierungsausschusses berichtet.

In seiner außerordentlichen Sitzung am 27. Februar 2009 wählte der Aufsichtsrat Frau Petra Gerstenkorn zur stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Darüber hinaus berichtete der Vorstand über das laufende Geschäftsjahr. Der Aufsichtsrat befasste sich mit dem Verkauf der Hapag-Lloyd AG und damit im Zusammenhang stehenden Finanzierungsthemen.

Die Schwerpunktthemen am 23. und 24. März 2009 waren die Berichterstattung und die Beratungen über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008, der Plan-/Istvergleich 2008, die Vorscheurechnung 2009 sowie die Personal- und Sozialsituation in 2008. An den Beratungen über den Jahresabschluss nahmen auch Vertreter des Wirtschaftsprüfers teil und standen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat beriet über die strategische Entwicklung des Konzerns und bereitete darüber hinaus die ordentliche Hauptversammlung 2009 vor. Weitere Tagesordnungspunkte dieser Sitzung waren Satzungsänderungen (die unter anderem aus Ermächtigungsbeschlüssen im Rahmen von Kapitalmaßnahmen resultierten), die Beschlussfassung über die Ausgabe von Belegschaftsaktien sowie die Erneuerung der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien.

Auf Grundlage einer Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren sprach sich der Aufsichtsrat am 7. April 2009 gegen die von einem Aktionär verlangte Abberufung der durch die Hauptversammlung im Mai 2006 gewählten Aufsichtsratsmitglieder Herr Dr. Krumnow und Herr Matutes Juan aus, da diese stets im Interesse des Unternehmens gehandelt haben und das volle Vertrauen des Aufsichtsrats genießen. Der Aufsichtsrat schlug vor, einen in der Hauptversammlung etwaig gestellten Antrag zur Abwahl von Herrn Dr. Krumnow und Herrn Matutes Juan abzulehnen.

Die Sitzung am 12. Mai 2009 diente hauptsächlich der Vorbereitungs- und Vorbesprechung der nachfolgenden ordentlichen Hauptversammlung. Im Rahmen seiner laufenden Berichterstattung informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über das laufende Geschäftsjahr.

Am 10. Juli 2009 standen Beratungen über die strategische Entwicklung des Konzerns im Mittelpunkt der Sitzung. Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat mit Vorstands- und Beteiligungsangelegenheiten. Das Präsidium und der Nominierungsausschuss berichteten über ihre Ausschussarbeit. Am 10. August 2009 trat der Aufsichtsrat zu einer weiteren Sitzung zusammen und befasste sich schwerpunktmäßig mit dem Konzept zur Restrukturierung und Finanzierung der Hapag-Lloyd AG. Ein weiteres Thema war die Transaktionsstruktur der Zusammenarbeit mit AirBerlin. Der Vorstand berichtete über den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2009. Am 14. August 2009 befasste sich der Aufsichtsrat im Rahmen einer außerordentlich anberaumten Telefonkonferenz erneut mit dem Konzept zur Restrukturierung und Finanzierung der Hapag-Lloyd AG.

Nach dem Stichtag des Rumpfgeschäftsjahres trat das Gremium am 28. Oktober 2009 zu einer weiteren Sitzung zusammen, um im Wesentlichen über die Planung 2009/10 sowie über die Vorschaurechnung 2010/11 bis 2011/12 zu beraten.

## Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben in der Sitzung am 28. Oktober 2009 auch über die Aktualisierung der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex beraten und die gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Sie wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der TUI AG dauerhaft zugänglich gemacht. Die TUI AG entspricht demnach vollständig den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner derzeit gültigen Fassung vom 18. Juni 2009. Über Corporate Governance berichtet der Vorstand, zugleich auch für den Aufsichtsrat, gemäß Ziffer 3.10 des Kodex in der Erklärung zur Unternehmensführung der TUI AG.

Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat haben sich in ihren Sitzungen mehrfach mit Fragen von Corporate Governance im Unternehmen befasst. Im Hinblick auf die im Vorjahr durchgeführte Effizienzprüfung wurde im Rumpfgeschäftsjahr 2009 keine erneute Prüfung vorgenommen.

## Prüfung des Abschlusses der TUI AG und des Konzerns

Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, wurde von der Hauptversammlung am 13. Mai 2009 zum Abschlussprüfer bestellt und vom Aufsichtsrat beauftragt. Gegenstand der Prüfungen waren der vom Vorstand vorgelegte und nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der TUI AG zum 30. September 2009 sowie der gemeinsame Lagebericht über die TUI AG und den Konzern und der Konzernabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr 2009, der nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) und ergänzend nach den nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt wurde. Dem Jahresabschluss der TUI AG und dem Konzernabschluss wurden uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Die verkürzten Konzernzwischenabschlüsse sowie die Konzernzwischenlageberichte zum 31. März und zum 30. Juni 2009 wurden einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Jahresabschlüsse, der Lagebericht und die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Sie waren Gegenstand der Sitzungen des Prüfungsausschusses am 11. Dezember 2009 und des Aufsichtsrats am 14. Dezember 2009, an denen auch Vertreter des Abschlussprüfers teilnahmen und für Fragen zur Verfügung standen. Nach eigener Prüfung der Jahresabschlüsse der TUI AG und des Konzerns, des gemeinsamen Lageberichts zum 30. September 2009 sowie der Ergebnisse der Abschlussprüfung billigt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der TUI AG, der damit festgestellt ist, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht.

## Besetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Mit Ablauf des 31. Dezember 2008 sind Herr Jan Kahmann, Herr Uwe Klein sowie Frau Ilona Schulz-Müller aus dem Aufsichtsrat der TUI AG ausgeschieden. Als neue Mitglieder wurden mit Wirkung zum 2. Januar 2009 Frau Petra Gerstenkorn, Herr Ingo Kronsfoth sowie Frau Anette Stempel vom Amtsgericht Hannover bestellt. Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 wurde Herr Frank Jakobi Mitglied des Präsidiums, während Herr Andreas Barczewski sowie Herr Henry Sieb zum gleichen Datum Mitglieder des Prüfungsausschusses wurden. Mit Wirkung zum 27. Februar 2009 wurde Frau Petra Gerstenkorn vom Aufsichtsrat zur Stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Herr Dieter Lübke ist mit dem Verkauf der Hapag-Lloyd AG am 23. März 2009 nicht mehr Arbeitnehmer einer zum TUI Konzern gehörenden Gesellschaft und damit aus dem Aufsichtsrat der TUI AG ausgeschieden. Als neues Mitglied wurde Herr Ortwin Strubelt mit Wirkung zum 3. April 2009 vom Amtsgericht Hannover bestellt.

Mit Wirkung zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Mai 2009 haben die Aufsichtsratsmitglieder Herr Jean-Claude Baumgarten und Herr Sepp Dieter Heckmann ihre Mandate im Aufsichtsrat niedergelegt. Die diesjährige Hauptversammlung hat für die verbleibende Amtszeit des Aufsichtsrats (also bis zum Schluss der fünften auf die Wahl in 2006 folgenden ordentlichen Hauptversammlung) Herrn Mustapha Bakkoury sowie Herrn Dr. Peter Barrenstein neu in das Gremium gewählt.

Mit Ablauf des 9. Juli 2009 hat Herr Bakkoury sein Amt niedergelegt. Als Nachfolger wurde Herr Anass Houir Alami mit Wirkung zum 7. August 2009 vom Amtsgericht Hannover bestellt.

Zu Beginn der Aufsichtsratssitzung am 28. Oktober 2009 hat Herr Dr. Jürgen Krumnow den Vorsitz im Aufsichtsrat sowie die Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats niedergelegt. Der Aufsichtsrat wählte in derselben Sitzung Herrn Dr. Dietmar Kuhnt zu seinem neuen Vorsitzenden und Herrn Dr. Peter Barrenstein als neues Mitglied in den Prüfungsausschuss. In Übereinstimmung mit der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex legte Herr Dr. Kuhnt den Vorsitz im Prüfungsausschuss nieder und Herr Dr. Barrenstein wurde vom Aufsichtsrat zum neuen Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre Mitarbeit.

Der Aufsichtsrat  
Hannover, 14. Dezember 2009

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dietmar Kuhnt', written in a cursive style.

Dr. Dietmar Kuhnt,  
Vorsitzender

## Fünffjahresübersicht

### Bilanz

Mio €	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	30.9.2009
<b>Aktiva</b>					
Anlagevermögen	7 405,4	9 888,4	8 123,6	3 028,7	4 888,4
Flüssige Mittel	3,1	7,6	306,5	1 237,3	493,5
Übriges Umlaufvermögen (einschließlich RAP)	3 047,4	643,5	2 841,3	4 527,8	1 852,4
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital	3 702,8	3 616,5	3 706,3	2 116,1	2 018,1
<i>Gezeichnetes Kapital</i>	<i>641,0</i>	<i>641,7</i>	<i>642,3</i>	<i>642,8</i>	<i>642,8</i>
Sonderposten mit Rücklageanteil	43,8	42,6	41,5	40,3	39,5
Rückstellungen	947,9	730,3	1 054,3	1 154,6	589,7
Finanzschulden gegenüber Konzernfremden	3 862,5	3 351,0	4 287,1	4 074,0	3 435,4
Übrige Verbindlichkeiten (einschließlich RAP)	1 898,9	2 799,1	2 182,2	1 408,8	1 151,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10 455,9</b>	<b>10 539,5</b>	<b>11 271,4</b>	<b>8 793,8</b>	<b>7 234,3</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	2005	2006	2007	2008	RGJ 2009
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>380,6</b>	<b>107,6</b>	<b>70,9</b>	<b>- 1 465,6</b>	<b>- 90,2</b>
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-
Steuern	- 9,7	+ 4,0	+ 4,4	63,1	7,8
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>390,3</b>	<b>103,6</b>	<b>66,5</b>	<b>- 1 528,6</b>	<b>- 98,0</b>

### Gewinnverwendung

Mio €	2005	2006	2007	2008	RGJ 2009
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	-	-	-	1 503,9	- 98,0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	195,1	51,7	33,2	0,0	0,0
Bilanzgewinn	195,5	54,3	87,6	0,0	0,0
Gewinnvortrag für das Folgejahr	2,4	54,3	24,8	0,0	0,0
<b>Ausschüttung</b>	<b>193,1</b>	<b>-</b>	<b>62,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

### Ausschüttung pro Aktie

€	2005	2006	2007	2008	RGJ 2009
Dividende	0,77	-	0,25	-	-

### Kursentwicklung der TUI Aktie

€	2005	2006	2007	2008	RGJ 2009
Höchstkurs	20,47	18,40	21,95	18,78	8,39
Tiefstkurs	16,10	14,51	15,19	7,32	3,37
Jahresendkurs	17,30	15,14	19,13	8,05	7,05

TUI AG  
Karl-Wiechert-Allee 4  
30625 Hannover

